

Der

Budoka

K 10339

März 2020
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 12

Judo: Deutsche
Meisterschaften U 18
in Leipzig

SEITE 32

Jiu Jitsu:
KID-Seminar
in Radevormwald

SEITE 37

Ju Jitsu:
Lehrgänge in Pulheim
und Littfeld

Titelthema:
Grand Slam
11.000 Zuschauer
in Düsseldorf

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Marcus Frenkel
Nordbögger Str. 19 a
59199 Bönen
Mobil: 0176 67587915
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Fleher Str. 152
40223 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Wir stehen zusammen - Kein Platz für Rassismus

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) und Deutsche Sportjugend (dsj) stehen mit all ihren Mitgliedsorganisationen für eine solidarische und freiheitliche Gesellschaft, in der kein Platz ist für Rassismus, Menschenverachtung und Gewalt.

Wir trauern mit den Angehörigen der Opfer von Hanau und rufen dazu auf, die Werte von gegenseitiger Anerkennung, Weltoffenheit und Respekt tagtäglich zu leben, sie offensiv zu vermitteln und zu verteidigen. Wir alle sind aufgefordert, uns einzumischen, wenn unsere Werte in Frage gestellt oder missachtet werden. Der Anschlag in Hanau zeigt uns leider erneut, dass wir ein Problem mit rechtsextremer und rassistischer Gewalt in diesem Land haben, gegen das wir uns alle aktiv zur Wehr setzen müssen.

Der Sport ist ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen diese Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen und Verbänden zu leben. Diese ge-

lebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen rechte Handlungen und Haltungen aufzustehen und sich zu wehren. Wir sind schockiert über die grausame Tat. Auch klarste Regeln, Gesetze und Werte, denen sich alle Mitglieder des organisierten Sports vollumfänglich verschrieben haben, werden bei diesem rechtsradikalen Hintergrund und der hohen kriminellen Energie eines Einzelnen außer Kraft gesetzt.

Nutzen wir die Kraft des Sports und setzen uns aktiv für ein demokratisches und den Menschenrechten verpflichtetes Deutschland ein. In der heutigen Zeit ist eine entschiedene Haltung nötiger denn je! Wir alle sind aufgefordert, unsere Stimme für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft zu erheben. Auch und gerade der Sport wird hier dringend gebraucht.

Stehen wir auf gegen Hetze – sind wir laut gegen Rassismus!

(DOSB-Presses)

INHALT 3/2020

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	25
Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband	29
Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	30
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	31
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	32
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	36
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	37
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	39

Titelseite: Der Judo Grand Slam in Düsseldorf gehört zu den größten Judoturnieren auf der Welt. 11.000 Zuschauer verfolgten die Kämpfe in diesem Jahr. Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf - hier im Kampf gegen den Niederländer Henk Grol - erkämpfte in diesem Jahr Silber in der Klasse über 100 kg.
Foto: Marcel Haupt

Themen



Aikido:
Seidokan Moers

SEITE 29

Taekwon-Do:
Bettina Kühnhenrich
ist jetzt Großmeisterin



SEITE 39

Krafttraining, Teil 112: Kniebeugevariationen mit der T-Stange **27**

Bestellschein **20**

Impressum **28**

Ausschreibungen **40**

DÜSSELDORF GRAND SLAM 2020

INTERNATIONAL JUDO FEDERATION



Eröffnung beim Judo Grand Slam in Düsseldorf 2020
Foto: Falk Scherf

Judo Grand Slam in Düsseldorf

Johannes Frey holt Silber und die Olympia-Nominierung

11.000 Zuschauer sorgen für Rekordkulisse im ISS Dome

Die dritte Auflage des Judo Grand Slam im Düsseldorfer ISS Dome wurde ein weiteres Mal zu einer Feierstunde des Judoports in Deutschland. Trotz Karnevalswochenende fanden 11.000 Zuschauer an drei Tagen den Weg in die Landeshauptstadt, um die Athleten auf ihrem Weg nach Olympia lautstark zu begleiten. Der Samstag war schließlich sogar mit 4.500 Besuchern ausverkauft. Auch bei der Teilnehmerzahl wurde das Ergebnis vom Vorjahr noch einmal übertroffen: 659 Teilnehmer aus 115 Nationen (2019: 603 Teilnehmer aus 93 Nationen) sorgten für ein Weltklasse-Niveau. Sportlich gab es für die deutschen Judokas eine Silbermedaille durch Lokalmatador Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf in der Klasse über 100 kg sowie Bronzemedailles durch Giovanna Scoccimarro vom MTV Vorsfelde (bis 70 kg) und Anna Maria Wagner vom KJC Ravensburg (bis 78 kg). Fünfte Plätze von Katharina Menz von der TSG Backnang (bis 48 kg), Theresa Stoll vom TSV Großhadern (bis 57 kg) und Dominic Ressel vom TSV Kronshagen (bis 81 kg) sowie siebte Plätze von Verena Thumm vom TV Mosbach (bis 52 kg) und Luise Malzahn vom SV Halle (bis 78 kg) rundeten das gute Ergebnis für den Deutschen Judo-Bund (DJB) ab. Die Athletinnen und Athleten aus Japan machten unterdessen ein weiteres Mal deutlich, dass sie an ihrer Dominanz im Judoport nicht rütteln lassen. Sie gewannen bei elf Teilnehmern acht Goldmedaillen und jeweils eine Silber- und Bronzemedaille.



Johannes Frey (rechts) im Finale der Klasse über 100 kg gegen Guram Tushishvili aus Georgien
Foto: Marcel Haupt



Anna Maria Wagner mit den jungen Autogrammträgern nach ihrem Sieg im Kampf um Bronze
Foto: Marcel Haupt



Der Fanblock für Johannes Frey

Foto: Marcel Haupt



Bronze gewann Giovanna Scoccimarro aus Wolfsburg in der Klasse bis 70 kg
Foto: Falk Scherf



Eröffnungsfeier mit den Kindern aus den umliegenden Vereinen

Foto: Falk Scherf

Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 100 kg) und Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach (über 78 kg) erreichten jeweils das Achtelfinale.

Neben der Matte gab es im Foyer der Halle jede Menge Aktionen von der Judo Fun World über Trainingseinheiten der U 15-Bezirkskader bis hin zu Autogrammstunden der DJB-Athleten, bei denen sich lange Schlangen bildeten. Live gab es die Wettkämpfe aus dem ISS Dome auch wieder bei sportdeutschland.tv im Internet. Eurosport 1 schaltete am Freitag live zum Finalblock nach Düsseldorf und zeigte von Samstag und Sonntag eine Aufzeichnung in seinem Programm.

Wie in jedem Jahr endete das Turnier nach erfolgreicher Durchführung mit dem Treffen aller verfügbaren Helfer auf dem Podium zum Gruppenfoto. Zum elften Mal bedankte sich der scheidende DJB-Präsident Peter Frese für den unermüdlichen Einsatz der rund 200 Helfer, ohne die die Durchführung einer solchen Großveranstaltung nicht denkbar wäre. Neben Peter Frese nutzten auch sein Nachfolger Daniel Keller und der neue DJB-Vizepräsident und NWJV-Präsident Andreas Kleegräfe die Gelegenheit, den Helfern ihre Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit auszusprechen. Im Anschluss ergriffen dann die Helfer das Wort und bedankten sich bei Peter Frese dafür, dass er diese Veranstaltung über die vielen Jahre in Düsseldorf maßgeblich organisiert hat und den Helfern die Gelegenheit gegeben hat, ein solch tolles Event mitzuerleben. Hierfür überreichten sie ihm ein Präsent. Die Verhandlungen zwischen IJF, dem Land NRW, der Stadt Düsseldorf und dem Deutschen Judo-Bund über die Fortführung im Jahr 2021 laufen bereits.



Training der Bezirkskader im Foyer des ISS Dome

Foto: Klaus Büchter



„Danke!“ sagten die Helfer in diesem Jahr an Peter Frese (Bildmitte), der als DJB-Präsident sein Amt an Daniel Keller (2. v. r.) übergibt. Peter Frese hat den Grand Slam (früher Grand Prix) in Düsseldorf maßgeblich zu einem der größten Judoturniere in der Welt gemacht.
Foto: Erik Gruhn



Freudentränen von Johannes Frey nach seinem Sieg im Halbfinale gegen Roy Meyer aus den Niederlanden

Foto: Marcel Haupt

Die Kämpfe der NWJV-Starter in Düsseldorf

Seine erste Grand-Slam-Medaille erkämpfte **Johannes Frey** vom JC 71 Düsseldorf zum Abschluss des Judo Grand Slam im Düsseldorfer ISS Dome. Im Finale der Klasse über 100 kg, der letzte Kampf der Veranstaltung, musste sich der 23-Jährige bereits nach 46 Sekunden gegen den Georgier Guram Tushishvili, Weltmeister von 2018 und amtierender Europameister, geschlagen geben. Damit gewann der Kämpfer aus der Landeshauptstadt Silber und wichtige Punkte für die Olympia-Qualifikation. Nach zwei fünften Plätzen und einem siebten Platz in den Vorjahren war es für Johannes Frey auch die erste Medaille in Düsseldorf.

In seinem Auftaktkampf hatte er den Niederländer Henk Grol, der zwei Wochen zuvor als Sieger beim Grand Slam in Paris von der Matte gegangen war, bezwungen. Im Achtelfinale setzte er sich gegen Vito Dragic aus Slowenien durch und im Viertelfinale benötigte er gegen den Ungarn Richard Sipocz nur 65 Sekunden. Der Halbfinalkampf gegen den Niederländer Roy Meyer begann mit einem Paukenschlag. Schon nach 30 Sekunden donnerte Frey seinen Kontrahenten mit einem blitzschnellen Tai-otoshi auf die Matte. Das Publikum forderte den Ippon, doch die Kampfrichter entschieden auf Wazaari. Diese Wertung brachte der Lokalmatador über die Zeit und erreichte damit den Finalkampf.



Eine Wazaari-Wertung erzielte Johannes Frey im Halbfinale gegen Roy Meyer

Foto: Falk Scherf



Moritz Plafky vom JC Hennef unterlag in der Klasse bis 60 kg bereits nach zehn Sekunden gegen Temur Nozadze aus Georgien, Dritter beim diesjährigen Grand Slam in Paris.



Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen unterlag in der ersten Runde der Klasse bis 73 kg nach 2:25 Minuten gegen Giovanni Esposito aus Italien.
Foto: Klaus Büchter



Martin Matijass vom JC 71 Düsseldorf musste sich in der ersten Runde der Klasse bis 90 kg vorzeitig gegen Johannes Pacher aus Österreich geschlagen geben.
Foto: Klaus Büchter

Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen besiegte in der zweiten Runde der Klasse bis 100 kg den Vorjahresdritten Laurin Boehler aus Österreich vorzeitig durch Koshi-guruma. Im Achtelfinale musste er sich nach 71 Sekunden durch Seoi-nage gegen Rafael Buzacarini aus Brasilien geschlagen geben. Fotos: Klaus Büchter



Jonas Schreiber von der Sport-Union Annen fand in der Klasse über 100 kg gegen Onise Bughadze aus Georgien kein Mittel und unterlag nach vier Minuten durch Wazaari-Wertung. Foto: Klaus Büchter



Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf startete in der ersten Runde der Klasse bis 57 kg gegen Thi Bich Ngoc Nguyen aus Vietnam mit einem vorzeitigen Sieg durch Haltegriff. Gegen Jessica Klimkait aus Kanada, Dritte beim IJF-Masters, musste sie sich bereits nach 38 Sekunden geschlagen geben. Fotos: Klaus Büchter



Drei Fragen an Nora Bannenberg

An Grand Slam könnte ich mich gewöhnen

Premieren sind immer ganz besondere Erfahrungen. So nicht anders für Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf, die vor heimischer Kulisse ihren ersten Grand Slam kämpfte. Ein guter Grund mal nachzufragen, wie das war.

Wie war der erste Grand Slam? Wie hat er sich angefühlt?

Es hat sich groß angefühlt. So ein Grand Slam ist natürlich ganz anders organisiert, als ein European Cup oder European Open. Viel größer, irgendwie beeindruckender. Da könnte ich mich dran gewöhnen.

Kein bisschen nervös vor dem Start gewesen?

Nervös ist das falsche Wort, eher ein wenig überwältigt von der Größe der Veranstaltung. Ich wusste, dass im Grunde nichts passieren kann. Mit dem zweiten Kampf gegen die an Nummer eins gesetzte Jessica Klimkait hatte ich natürlich auch kein Los, bei dem die Erwartungen jetzt stark bei mir gelegen hätten. Aber natürlich will man sich von seiner besten Seite zeigen, gerade wenn so viele Leute zuschauen. Deswegen war es für mich umso schöner, meinen ersten Kampf gewinnen zu können. Das gibt mir das Selbstvertrauen, das ich brauche. Und am Ende des Tages sind es die Kämpfe gegen die Topleute, die mich weiterbringen, die mir zeigen, wo es hingehen kann und was im Judo möglich ist.

Und wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen steht erstmal ein Kondiblock an, das heißt Kraft, Ausdauer und Stabi werden im Fokus stehen. Das wird mir in Zukunft helfen bei den Frauen auch körperlich noch besser mithalten zu können. Und dann hoffe ich natürlich so bald wie möglich weitere Erfahrungen auf solchen Turnieren sammeln zu dürfen. Bis es so weit ist werde ich einfach so weiter machen, wie in den letzten Wochen und Monaten, ich denke ich bin auf einem guten Weg.

tore



Maike Ziech von Budo-Sport Yamato Hürth musste sich in der ersten Runde der Klasse bis 78 kg gegen Vanessa Chala aus Ecuador nach drei Shido-Bestrafungen geschlagen geben. Foto: Falk Scherf



Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen setzte sich in der ersten Runde der Klasse 63 kg nach Bestrafungen gegen Estefania Garcia aus Ecuador durch. Die Begegnung gegen Stefania Adelina Dobre war bereits nach 13 Sekunden zugunsten der Rumänin beendet. Foto: Marcel Haupt



Eröffnung des Judo Grand Slam durch IJF-Präsident Marius Vizer, Düsseldorf's Oberbürgermeister Thomas Geisel und DJB-Präsident Peter Frese (von rechts nach links) Foto: Falk Scherf



@topstarbielefeld

„Man kann dir den Weg weisen, aber gehen musst du ihn selbst.“

**Großhandel & Hersteller
für Kampfsportartikel
seit über 30 Jahren**



Topstar Bielefeld
Inh. Nadir R. Butt
Südfeld 1
33739 Bielefeld
Tel.: 0521 / 324594
info@topstar-online.de

- Judoanzüge
- Karateanzüge
- Jiu Jitsu Anzüge
- Taekwondoanzüge
- Boxringe
- MMA Cages
- Cage Walls
- u.v.m.



www.topstar-online.de

Gegen Jia Wen Tsai aus Chinesisch Taipei gewann Samira Bouizgarne durch Haltegriff
Foto: Klaus Büchter



Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach besiegte in der zweiten Runde der Klasse über 78 kg Jia Wen Tsai aus Chinesisch Taipei durch Haltegriff. Im Achtelfinale musste sie sich in der Verlängerung nach drei Shido-Bestrafungen gegen Afrikameisterin Nihel Cheikh Rouhou aus Tunesien geschlagen geben.

Erik Gruhn

„Die Masse macht's“

Mehr als 1.000 Fans besuchten im Rahmen der Aktion „Die Masse macht's“ den Judo Grand Slam 2020 in Düsseldorf. Die vier „fleißigsten“ Vereine haben zusammen 367 Grand Slam-Besucher akquiriert und somit maßgeblich zu einer tollen Stimmung beigetragen. Die meisten Zuschauer hat der 1. Godesberger JC mobilisiert. Genau 153 Grand-Slam-Besucher haben ihre Karten über den Vereinscode des Bonner Clubs geordert.



Frauen

bis 48 kg:

1. Shirine Boukli, Frankreich
2. Funa Tonaki, Japan
3. Julia Figueroa, Spanien
3. Sabina Giliazova, Russland
5. Katharina Menz, Deutschland

bis 52 kg:

1. Uta Abe, Japan
2. Amandine Buchard, Frankreich
3. Khorloodoi Bishrelt, Mongolei
3. Angelica Delgado, USA
7. Verena Thumm, Deutschland

bis 57 kg:

1. Jessica Klimkait, Kanada
2. Sarah Leonie Cysique, Frankreich
3. Sumiya Dorjsuren, Mongolei
3. Anastasiia Konkina, Russland
5. Theresa Stoll, Deutschland

bis 63 kg:

1. Miku Tashiro, Japan
2. Tina Trstenjak, Slowenien
3. Gankhaich Bold, Mongolei
3. Maylin Del Toro Carvajal, Kuba

bis 70 kg:

1. Chizuru Arai, Japan
2. Gabriella Willems, Belgien
3. Margaux Pinot, Frankreich
3. Giovanna Scoccimarro, Deutschl.

bis 78 kg:

1. Shori Hamada, Japan
2. Mayra Aguiar, Brasilien
3. Fanny Estelle Posvite, Frankreich
3. Anna Maria Wagner, Deutschland
7. Luise Malzahn, Deutschland

über 78 kg:

1. Sarah Asahina, Japan
2. Iryna Kindzerska, Aserbaidtschan
3. H. Mballa Atangana, Kamerun
3. Idalys Ortiz, Kuba

Männer

bis 60 kg:

1. Naohisa Takato, Japan
2. Yung Wei Yang, Chinesisch Taipei
3. Won Jin Kim, Südkorea
3. Tornike Tsjakadzea, Niederlande

bis 66 kg:

1. Hifumi Abe, Japan
2. Vazha Margvelashvili, Georgien
3. Alberto Gaitero Martin, Spanien
3. Yakub Shamilov, Russland

bis 73 kg:

1. Shohei Ono, Japan
2. Changrim An, Südkorea
3. Rustam Orujov, Aserbaidtschan
3. Tsogetbaatar Tsend-ochir, Mongolei

bis 81 kg:

1. Tato Grigalashvili, Georgien
2. Khasan Khalmurzaev, Russland
3. Frank De Wit, Niederlande
3. Robin Pacek, Schweden
5. Dominic Ressel, Deutschland

bis 90 kg:

1. Davlat Bobonov, Usbekistan
2. Quedjau Nhabali, Ukraine
3. Beka Gviniashvili, Georgien
3. Shoichiro Mukai, Japan

bis 100 kg:

1. M. Khurramov, Usbekistan
2. Elmar Gasimov, Aserbaidtschan
3. Miklos Cirjenics, Ungarn
3. Zelym Kotsoiev, Aserbaidtschan

über 100 kg:

1. Guram Tushishvili, Georgien
2. Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf
3. Minjong Kim, Südkorea
3. Rafael Silva, Brasilien

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Japan	8	1	1
Georgien	2	1	1
Usbekistan	2	0	0
Frankreich	1	2	2
Kanada	1	0	0
Aserbaidtschan	0	2	2
Russland	0	1	3
Deutschland	0	1	2
Südkorea	0	1	2
Brasilien	0	1	1
Belgien	0	1	0
Slowenien	0	1	0
Chin. Taipei	0	1	0
Ukraine	0	1	0
Mongolei	0	0	4
Kuba	0	0	2
Spanien	0	0	2
Niederlande	0	0	2
Ungarn	0	0	1
Schweden	0	0	1
Kamerun	0	0	1
USA	0	0	1



Starker Auftritt der
Kämpfer aus Japan
beim Judo Grand Slam
in Düsseldorf
Fotos: Marcel Haupt

PHOENIX
BUDOSPORT
ERSTKLASSIG AUSGERÜSTET
www.phoenix-budoshop.de



Helen Habib vom JC 66 Bottrop gewann das Finale der Klasse bis 44 kg nach 8:30 Minuten gegen Sophie Scharnberg aus Hamburg



Maxim Taran im Viertelfinale der Klasse bis 46 kg gegen Jan Rapphahn aus Berlin

Deutsche Meisterschaften der U 18

Starker Auftritt der NWJV-Judokas in Leipzig

Gold für Helen Habib, Mathilda Niemeyer, Falk Hobein, Maxim Taran und Florian Böcker

Mit fünf Deutschen Meistern und dem Sieg im Medaillenspiel kehrten die NWJV-Judokas zurück von den Deutschen Meisterschaften der U 18 in Leipzig. Insgesamt erkämpften die Judokas aus Nordrhein-Westfalen 19 Medaillen - 5 x Gold, 4 x Silber und 9 x Bronze - und waren damit erfolgreichster Landesverband. Dahinter folgten Bayern (4/1/6), Berlin (3/1/2), Hessen (3/0/4) und Sachsen (2/0/2).

Bei den Männern gewannen Falk Hobein von der Sport-Union Annen (bis 43 kg), Maxim Taran vom JC Hennef (bis 46 kg) und Florian Böcker vom JC 66 Bottrop (bis 55 kg) Gold. Silber sicherte sich Luke Cabecana vom JC Wermelskirchen im NRW-Finale der Klasse bis 46 kg. Bronze holten Nicolas Kutscher vom JC 66 Bottrop (bis 43 kg), Bent Sachse von der Sport-Union Annen (bis 46 kg), Arthur Akopjan vom TSV Hertha Walheim (bis 60 kg), Nouri Günther vom SSF Bonn (bis 66 kg) und Bogdan Alexandru Petre vom Beueler JC (bis 81 kg). Am Start waren 238 Teilnehmer aus 18 Landesverbänden. 41 Judokas aus Nordrhein-Westfalen nahmen an den nationalen Titelkämpfen der männlichen U 18 teil. Alle NWJV-Medaillen gingen an Judokas der Jahrgänge 2004 und 2005. Sie sind damit auch im nächsten Jahr noch in der U 18 startberechtigt.

Bei den Frauen erkämpften Helen Habib vom JC 66 Bottrop (bis 44 kg) und Mathilda Niemeyer vom 1. Hattinger JJC (bis 70 kg) erste Plätze. Beide sind auch 2021 noch in der U 18 dabei. Silber sicherten sich Anja Vishnevskaya vom 1. JC Mönchengladbach (bis 48 kg), Lilly Büsselmeier vom JC 66 Bottrop (bis 57 kg) und Lucia Erdorf vom TSV Hertha Walheim (über 78 kg). Anja Vishnevskaya holte nach

Bronze 2018 und 2019 ihre dritte nationale Medaille in der U 18. Auf dritte Plätze kamen Leticia Jung vom Sport-Union Annen (bis 44 kg), Nehle Wakup vom JC 66 Bottrop (bis 52 kg), Emily Gränitz von Kentai Bochum (bis 57 kg) und Eva Buddenkotte vom JC 66 Bottrop (bis 70 kg). Am Start waren 194 Teilnehmerinnen aus 17 Landesverbänden. 35 Judokas aus Nordrhein-Westfalen nahmen an den nationalen Titelkämpfen der weiblichen U 18 teil.



Anja Vishnevskaya vom 1. JC Mönchengladbach - hier in der zweiten Runde gegen Charlyze Richter vom JC Gornau - gewann ihre dritte DM-Medaille in der U 18

Erfolgreichster NRW-Verein mit zwei Deutschen Meistern war der JC 66 Bottrop.

Zufrieden zeigten sich auch die NWJV-Landestrainer:

Eduard Matijass (Landestrainer Männer U 18): "Es ist ein erfolgreiches Wochenende für den NWJV in Leipzig gewesen. Besonders freut mich, dass die meisten Medaillen und fünfte Plätze von jungen Athleten gewonnen wurden, die noch weiter im U-18-Bereich kämpfen werden. Außerdem danke ich allen Heimtrainern für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit."

Frank Urban (Landestrainer Frauen U 18): "Ich freue mich für die Athletinnen. Die Medaillen und Platzierungen sind der verdiente Lohn für ihr sehr intensives Training der letzten Monate. Auch die Sportlerinnen, bei denen es nicht für eine Medaille gereicht hat, haben tolle Leistungen gezeigt. Ein großer Dank gebührt auch den Heimtrainern, ohne die solche Erfolge nicht möglich wären, und auch den Eltern, die viel Zeit aufwenden, um ihre Kinder zu unterstützen, z.B. indem sie teilweise mehrfach die Woche zu den Trainingseinheiten in den Stützpunkten fahren."

**Text: Erik Gruhn
Fotos: Falk Scherf**



Männer U 18

bis 43 kg:

1. Falk Hobein, Sport-Union Annen
2. Lennie Marius Tietgen, Judoschule Roman Baur
3. Nicolas Kutscher, JC 66 Bottrop
3. Florian Görsch, JC RBS Leipzig
5. Nik Gusselnikov, Jahn Nürnberg
5. Abdusamad Abdullaev, PSV Berlin
7. Till Scheida, JC Wermelskirchen

bis 46 kg:

1. Maxim Taran, Judo Club Hennef
2. Luke Cabecana, JC Wermelskirchen
3. Bent Sachse, Sport-Union Annen
3. Alexander Kitagawa, Asia Sport
5. Nagiba Mark, ATSV Tirschenreuth
5. Daniel Gergert, Crocodiles Osnabrück

bis 50 kg:

1. Lenny Burk, Randori Leipzig-West
2. Daniel Paulsin, TSV Erbach
3. Thore Meyer, Crocodiles Osnabrück
3. Max Düsterdiek, Freiburger JC
5. Timo Brandenburg, Judo-Sportverein Speyer
5. Jonas Purschke, 1. Dessauer Judo-Club

bis 55 kg:

1. Florian Böcker, JC 66 Bottrop
2. Dimitrij Popp, TSV Erbach
2. André Loboda, TH Eilbeck
3. Maik Ginaev, TH Eilbeck
5. Kjell Kämmers, Sport-Union Annen
5. Ivo Duempelfeld, 1. Schweriner Judoclub

bis 60 kg:

1. Luca Doganay, JC Kim-Chi Wiesbaden
2. Krystian Liwocha, TSV Rudow
3. Muhammed Memis, SV Mühlhausen-Sulzbürg
3. Arthur Akopjan, TSV Hertha Walheim
5. Noel Schmidt, JC Kim-Chi Wiesbaden
5. Viktor Marko Wandtke, Budokan Lübeck

bis 66 kg:

1. Levi Märkt, SC Bushido Berlin
2. Philip Drexler, Crocodiles Osnabrück
3. Nick Köhler, Judo-Team Hannover
3. Nouri Günther, SSF Bonn
5. Finn Luka Reddig, Crocodiles Osnabrück
5. Valeriu Capros, Judo-Sport-Verein Düsseldorf

bis 73 kg:

1. Sebastian Kaun, TSV Großhadern
2. Arthur Simon, 1. Judo-Club Worms
3. Elis Nicholas Bonitz, TSB Ravensburg
3. Henning Bräuninger, TSV Großhadern
5. Bastian Sauerwald, JC 66 Bottrop
5. Joel Mathieu Dittmann, SFV Europa Braunsch.

bis 81 kg:

1. Constantin Wuntke, Sport-Dojo Berlin
2. Lasse Schriever, TH Eilbeck
3. Bogdan Alexandru Petre, Beueler JC
3. Maris Görner, JC Rüsselsheim
5. Roman Moltschanov, TV Kaufbeuren
5. Tristan Münnich, ShidoSha Dojo Berlin

bis 90 kg:

1. Kilian Kappelmeier, TSV Großhadern
2. Hannes Trier, Judoclub Kogatan Bad Salzungen
3. Frikel Timon Waldemar, TSV Freudenstadt
3. Dennis Rietz, JC 90 Frankfurt (Oder)
5. Tim Renner, Homburger Turngemeinde
5. Tom Hartmann, SSF Bonn

über 90 kg:

1. Daniel Udsilauri, TSV Erbach
2. Josip El Sawy, Jahn Nürnberg
3. Alexandre Franc, JC Kim-Chi Wiesbaden
3. Vincent Cordes, Sportclub Berlin
5. Wieland Gropp, JV Ippon Rodewisch
5. Nikita Nikitenko, TSV Kronshagen
7. Umar Tatarashvili, 1. Godesberger JC

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Katharina Thanh Thao Nguyen, JC KC Wiesb.
2. Luise Averkorn, UJKC Potsdam
3. Sina Moussavi, TSV Großhadern
3. Lia Gebe, KJC Ravensburg
5. Christin Wolz, Budo-Club Karlsruhe
5. Tamina Neu, JSV Kaiserslautern

bis 44 kg:

1. Helen Habib, JC 66 Bottrop
2. Sophie Scharnberg, JG Sachsenwald
3. Leticia Jung, Sport-Union Annen
3. Helene Riegert, Judo Club Wiesbaden
5. Kathrin Krause, PSV Olympia Berlin
5. Lotte Averkorn, UJKC Potsdam
7. Elisa Marie Heeb, Judo Club Hennef

bis 48 kg:

1. Sarah Geretzki, TSV Großhadern
2. Anja Vishnevskaya, 1. JC Mönchengladbach
3. Lena Djeriou, TSG Nordwest Frankfurt/M.
3. Martha Kaiser, JSC Heidelberg Rhein-Neckar
5. Nele Wagner, Sportclub Berlin
5. Katharina Boes, Kentai Bochum
7. Asal Ghaffar, JC Koriouchi Gelsenkirchen

bis 52 kg:

1. Nicole Stakhov, JC RBS Leipzig
2. Fiona Fischer, Judo-Team Hannover
3. Nehle Majken Wakup, JC 66 Bottrop
3. Natascha Lauber, TSV Großhadern
5. Lilly Rump, TuRa Harksheide
5. Marlen-Rezzan Ates, UJKC Potsdam
7. Aurelia Moira Hoeps, TSV Hertha Walheim

bis 57 kg:

1. Hanna Sedlmair, Judo Club Wiesbaden
2. Lilly Marie Büsemeyer, JC 66 Bottrop
3. Emily Gränitz, Kentai Bochum
3. Halwiga Ridderskamp, Budo Club Senshu
5. Cheyenne Lea Wendav, VfK Bau Rostock
5. Nele Noack, UJKC Potsdam

bis 63 kg:

1. Samira Bock, TSV Großhadern
2. Jenna Thiele, UJKC Potsdam
3. Tanja Grünewald, TSV Altenfurt
3. Carlotta Rauber, UJKC Potsdam
5. Jasmin Lochen, TSV Abensberg
5. Jolie Mayleen Dittmann, SFV Europa Braunsch.

bis 70 kg:

1. Mathilda Sophie Niemeyer, 1. Hattinger JJKC
2. Monique Stella Zentgraf, SV Halle
3. Nele Francesca Brachmann, UJKC Potsdam
3. Eva Ronja Buddenkotte, JC 66 Bottrop
5. Tia Scheerat, PSV Schwerin
5. Elisabeth Seidl, TSV Feldkirchen
7. Judith Erpelding, Velberter JC

bis 78 kg:

1. Mia Nunweiler, Asia Sport
2. Susann Walter, JC Samura Oranienburg
3. Lilli Louise Wojta, Sport-Club Itzehoe
3. Amani Küster, MTV Isenbüttel
5. Paola Onofaro, Rot-Weiss Visbek Judo-Tiger
5. Sara Gentner, Judozentrum Heubach
7. Lina Ahlers, FC Stella Bevergern

über 78 kg:

1. Moniek Reinicke, Sportclub Berlin
2. Lucia Erdorf, TSV Hertha Walheim
3. Lea Fischer, SG Weixdorf
3. Lara Schurz, Judo-Club Obernburg
5. Sandra Schwankner, TSV Palling
5. Catharina Spaargaren, TV Meppen



Westdeutsche Einzelmeisterschaften der U 18 und U 21

Coaching-Regeln wurden gut angenommen

Laura Hiller, Nicolas Kutscher und Lucia Erdorf verteidigen Titel

Der DSC Wanne-Eickel war Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer U 18. Einen Tag später sorgte der Lüner SV für eine reibungslose Ausrichtung der Titelkämpfe der Frauen und Männer U 21. Ermittelt wurden die Teilnehmer für die nationalen Titelkämpfe in Leipzig (U 18) und Frankfurt/Oder (U 21). Insgesamt waren 83 Frauen und 133 Männer bei der U 18 am Start. 50 Frauen und 92 Männer nahmen an den offenen Einzelmeisterschaften der U 21 teil.

Mit den Westdeutschen Meisterschaften in Herne und Lünen hatte der NWJV die internationalen Coaching-Regeln für Nordrhein-Westfalen in Kraft gesetzt. Zu Beginn der Veranstaltung erläuterten Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode und NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz den Trainern die ab sofort gültigen Bestimmungen. „Insgesamt können wir sagen, dass die Regelungen gut umgesetzt

wurden“, zeigte sich Erik Goertz nach den Wettkämpfen zufrieden mit dem Auftreten der Vereinstrainer.

In der U 18 konnten Nicolas Kutscher vom JC 66 Bottrop (bis 43 kg) und Lucia Erdorf vom TSV Hertha Walheim (über 78 kg) erfolgreich ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Kjell Kämmers von der Sport-Union Annen, im letzten Jahr Sieger der 50-kg-Klasse, setzte sich in diesem Jahr in der Klasse bis 55 kg durch. Laura Hiller vom 1. JC Mönchengladbach (bis 52 kg) konnte als einzige Kämpferin ihren Vorjahrestitel in der U 21 erfolgreich verteidigen. Erfolgreichste Vereine waren der JC 66 Bottrop (6 x Gold, 1 x Silber, 6 x Bronze), die SUA Witten (3/7/0) und der Brühler TV (3/1/1).

Die Finalkämpfe der U 21 können auf der Facebookseite des NWJV als Video abgerufen werden.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Begrüßung der Teilnehmer durch Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese, NWJV-Präsident Andreas Kleegräfe, Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode und Landeskampfrichterreferent Hans-Werner Krämer (von links nach rechts)



Halbfinale der Klasse bis 57 kg (U 18): Carolin Gottowik vom JC Nievenheim (in weiß) gegen Emily Gränitz von Kentai Bochum



Lino Dello Rosso vom SSF Bonn mit Wurfansatz gegen Lucas Bock von Kentai Bochum im Bronzekampf der Klasse bis 55 kg (U 18)



In Lünen kämpften die Judokas der U 21 um die westdeutschen Meistertitel



Finale der Klasse bis 90 kg (U 18): Tom Hartmann vom SSF Bonn gegen Justus Peiler vom JC Banzai Gelsenkirchen



Kommentare zu den Coaching-Regeln

Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode: „Für mich war die Umsetzung vollkommen positiv. Es wurde ruhig und respektvoll miteinander umgegangen und die freiwillige Verbeugung der Coaches hatte nach außen hin eine tolle Wirkung, es zeigte zusätzlich die Werte unseres Sportes. In vielen Gesprächen wurde mir dies von Zuschauern und Betreuern bestätigt. Zeitgleich wurde diese Regelung auch bei den Württembergischen Meisterschaften und den Meisterschaften im Saarland angewandt, die Erfahrungen dort waren genauso positiv. Wir sind also auf dem richtigen Weg.“

Landestrainer Frank Urban: „Die Regeln sind sehr gut von den Trainern angenommen worden. Sowohl den Trainern als auch den Kampfrichtern war nicht anzumerken, dass diese Regeln neu sind.“

Landestrainer Jan Tefett: „Die Coaching-Regel verhindert unangebrachte Emotionalität. Anfeuern ist aber immer noch erlaubt. Das Miteinander wird hier weiter gefördert.“

Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam: „Ich fand es einfach super. Eine ganz neue Atmosphäre in der Halle.“

Stefan Oldenburg, Trainer SU Annen: „Es verlangt Fingerspitzengefühl der Kampfrichter, die das sehr gut umgesetzt haben. Es muss eben auch verstanden werden, dass wir Trainer emotional sind und mitfeiern. Auch wir investieren eine Menge Zeit, Arbeit und Gefühle. Bei der DEM in Stuttgart hat mir dieses Fingerspitzengefühl gefehlt. Da wurde zum Finalblock alles abgesperrt, man konnte kaum mehr was sehen und war als zweiter Trainer komplett abgemeldet. Selbst Anfeuern war kaum noch möglich. Das fand ich sehr schade.“

Coaching-Regeln

Seit Februar haben die internationalen Coaching-Regeln auch Gültigkeit bei allen Wettkämpfen innerhalb des NWJV (DJB-Wettkampfordnung Punkt 2.8.1.1).

Die Trainer müssen den **IJF-Ehrenkodex** und die Regeln und Statuten befolgen sowie die **DJB-Judo-Werte** achten. Jeder Trainer ist für das Verhalten seiner Athleten verantwortlich, vom Betreten der Halle bis zum Ende des Wettkampfs.

- Sofern Coach-Boxen oder Stühle vorhanden sind, müssen die Trainer während des Kampfes dort sitzen.

- Das Coachen ist auf die Kommunikation mit dem Athleten, taktische Hinweise und Ermutigung begrenzt.

- Die Trainer dürfen während des Kampfes keine Hinweise geben. Dies ist nur zwischen Matte und Hajime erlaubt.

- Wenn ein Trainer dieser Regel nicht folgt, kann er von der Matte/aus der Halle geschickt werden.

Folgendes Verhalten ist **nicht** erlaubt:

- Die Forderung, Entscheidungen zu revidieren
- Abwertende Gesten zu den Kampfrichtern, Kämpfern, Offiziellen und Zuschauern
- Schlagen, Treten gegen Scoreboards, Werbung, Coach-Boxen etc.
- Filmen aus der Coach-Box
- Coachen von außerhalb der Coach-Box

Stefan Struckmeier aus Herford erhielt im Rahmen der Westdeutschen Meisterschaften der U 15 in Dormagen in dankbarer Anerkennung der Verdienste im Judo-sport die Ehrenurkunde des NWJV; die Ehrung nahm NWJV-Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam vor

Westdeutsche Einzelmeisterschaften 2020

Männer U 18

bis 43 kg:

1. Nicolas Kutscher, JC 66 Bottrop
2. Falk Hobein, Sport-Union Annen
3. Kieran Martins-Trempeck, SSF Bonn
3. Till Scheida, JC Wermelskirchen
5. Felix Kretke, KSV Herne
5. Nikita Sitnikow, 1. JC Mönchengladbach

bis 46 kg:

1. Maxim Taran, JC Hennef
2. Luke Cabecana, JC Wermelskirchen
3. Bastian Rohde, JC 66 Bottrop
4. Lucian Gumny, PSV Duisburg
5. Paul Wienand, TSV Dieringhausen

bis 50 kg:

1. Tim Hilbig, Judo Club Merksteim
2. Leonardo Mertes, JC 71 Düsseldorf
3. Abdul Dayan Karimi, 1. Godesberger JC
3. Ahmad Alerksosi, 1. JC Mönchengladbach
5. Jamie den Ridder, Kodokan Olsberg
5. Jeremy Stuhldreier, JC Asahi Emmerich

bis 55 kg:

1. Kjell Kämmers, Sport-Union Annen
2. Marc Ivchenko, SSF Bonn
3. Florian Böcker, JC 66 Bottrop
3. Lino Dello Russo, SSF Bonn
5. Elias Radke, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Lucas Bock, Kentai Bochum

bis 60 kg:

1. Sandro Scholz, Brühler Turnverein
2. Maximilian Murawski, Brühler Turnverein
3. Arthur Akopjan, TSV Hertha Walheim
3. Linus Schreiber, TV Freudenberg
5. Nikita Djadin, Selmer Judo Club
5. Rodion Zbitko, JC 71 Düsseldorf

bis 66 kg:

1. Valeriu Capros, JSV Düsseldorf
1. Malik Kesmen, Sport-Union Annen
3. Jahim Waldenburg, 1. Godesberger JC
3. Nouri Günther, SSF Bonn
5. Batu Ramadan, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Jeremias Jordans, TG Neuss

bis 73 kg:

1. Hajighurbon Mirzosharipov, Sport-Union Annen
2. Rudi Weber, JC Schloß Neuhaus
3. Caspar Golland, Brühler Turnverein
3. Melik Benabdallah, Judo Team Wesseling
5. Armin Pacariz, TV Wolbeck
5. Tom Kappes, DJK Eintracht Borbeck

bis 81 kg:

1. Bogdan-Alexandru Petre, Beueler JC
2. Jan Bäumer, JC Hennef
3. Arne Schorn, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Felix Siepermann, DJK Eintracht Borbeck
5. Devin Miller, TG Herford
5. Mansur Demir, JC 66 Bottrop

bis 90 kg:

1. Tom Hartmann, SSF Bonn
2. Justus Peiler, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Daniel Romanov, JC Greven
3. Justin Postnikov, JC Lüdinghausen
5. Julius Kraemer, Pulheimer SC
5. Kevin Epifanow, 1. Siegburger JC

über 90 kg:

1. Umar Tatarashvili, 1. Godesberger JC
2. Ömer Faruk Sahin, Shiai-Judo-Team Köln
3. Justus Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Nick Wichterich, Beueler JC
5. Nick Kandler, Baumberger Turn- und Sportclub

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Chiara Sgorzaly, PSV Herford
2. Helena Kaiser, JC 66 Bottrop

bis 44 kg:

1. Helen Habib, JC 66 Bottrop
2. Leticia Jung, Sport-Union Annen
2. Katharina Löb, JSV Düsseldorf
3. Marie Heeb, JC Hennef
5. Marie Wehle, TV Wolbeck

bis 48 kg:

1. Katharina Boes, Kentai Bochum
2. Asal Ghaffar, JC Koriouchi Gelsenkirchen
3. Frederike Stoffels, BG Senshu Emmerich
4. Clara Mey, PSV Krefeld
5. Merle Bergins, Judoka Rauxel
5. Vanessa Pleskovskiy, TV Jahn Rheine

bis 52 kg:

1. Aurelia Hoeps, TSV Hertha Walheim
2. Veronika Pandziach, Judo-Club Haldern
2. Leonie Wickert, TSV Bayer 04 Leverkusen
4. Johanna Beck, THC Westerkappeln
5. Bente Pankewitz, DJV Yawara Lippstadt
5. Sophia Wintergalen, Pulheimer SC

bis 57 kg:

1. Lilly Büsemeyer, JC 66 Bottrop
2. Emily Gränitz, Kentai Bochum
3. Carolin Gottowik, JC Nievenheim
3. Jana Iwanek, JC 66 Bottrop
5. Emilia Meffert, TSV Hertha Walheim
5. Sophie Vrchoticky, JC 66 Bottrop

bis 63 kg:

1. Ann-Sophie Stemplin, Brühler Turnverein
2. Asli Aydogan, Sport-Union Annen
3. Elif Ürker, JC 66 Bottrop
3. Marie-Cecile Wachendorf, JC Nievenheim
5. Annika Hirschfeld, Brühler Turnverein
5. Helen Kohl, TSC Eintracht Dortmund

bis 70 kg:

1. Ronja Buddenkotte, JC 66 Bottrop
2. Jana Koch, Judoka Rauxel
3. Judith Erpelding, Velberter JC
3. Jule Stamm, JC Kolping Bocholt
5. Laura Brkic, Dortmunder Budo SV
5. Saskia Veltj, SC Budokan Bocholt

bis 78 kg:

1. Maja Halfmann, Burscheider Turngemeinde
2. Melanie Collas, Velberter JC
3. Jennifer Berger, Jüllicher Judoclub
3. Lina Ahlers, Stella Bevergern
5. Franziska Bornschein, THC Westerkappeln

über 78 kg:

1. Lucia Erdorf, TSV Hertha Walheim
2. Pauline Ollet Giralt, Red-Tiger-Club
3. Eileen Berkenkopf, Kodokan Olsberg
3. Franziska Will, Judoka Rauxel

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Eugen Müller, JC 66 Bottrop
2. Rodion Zbitko, JC 71 Düsseldorf
3. Luca Kremer, SC Rauxen
3. Paul Kral, 1. JC Mönchengladbach
5. Jens Lecloux, 1. JC Mönchengladbach

bis 60 kg:

1. Simon Obertreis, JC 71 Düsseldorf
2. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
3. Tom Büsemeyer, JC 66 Bottrop
4. Ayke Harmening, PSV Herford
5. Erik Hobein, Sport-Union Annen
6. Luca Harmening, PSV Herford

bis 66 kg:

1. Artur Hofmann, JC 66 Bottrop
2. Lukas Romahn, Sport-Union Annen
3. Falk Biedermann, JC Greven
4. Ilyas Vinayev, JC 66 Bottrop
5. Justin Kappes, DJK Eintracht Borbeck
6. Khaled Ahmad, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 73 kg:

1. Vincent Wieneke, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Moritz Vieregge, Sport-Union Annen
3. Bastian Börjes, JG Ibbenbüren
3. Maurice Nquiti, Turngemeinde Münster
5. Malik Achiri, JC Hennef
6. Ismail Bouazzin, 1. Godesberger JC

bis 81 kg:

1. Noel Appel, Sport-Union Annen
2. Angelo Krikke, JC Asahi Stolberg
3. Cevin Börgel, JG Ibbenbüren
3. Jan Trovato, TV Hoffnungsthal
5. Dimitrij Djadin, Selmer JC
6. Bastian Podsadoczny, PSV Bochum

bis 90 kg:

1. Davyd Bakakuri, JC Koriouchi Gelsenkirchen
2. Aleksandar Jurukovic, HLC Höxter
3. Kay Berg, 1. JC Mönchengladbach
4. Justus Gockel, Kodokan Olsberg
5. Tobias Klappert, Werler TV
6. Dennis Kremer, TV Attendorn

bis 100 kg:

1. Alexander Janzen, Brühler Turnverein
2. Umar Tatarashvili, 1. Godesberger JC
3. Nicklas Brill, Garather SV

über 100 kg:

1. Bilal Hachem, DJK Adler 07 Bottrop
2. Sebastian Neuhaus, SV 1930 Rosellen
3. Fabian Heintz, ESV Olympia Köln
3. Nahuel Kuhn, PSV Herford

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Katharina Löb, JSV Düsseldorf

bis 48 kg:

1. Katharina Boes, Kentai Bochum
2. Anika Potthoff, Baumberger Turn- u. Sportclub

bis 52 kg:

1. Laura Hiller, 1. JC Mönchengladbach
2. Cara Sachse, Sport-Union Annen
3. Aurelia Moira Hoeps, TSV Hertha Walheim
3. Marlene Martin, 1. Godesberger JC
5. Chiara Heisel, PSV Duisburg
6. Johanna Hauses, PSV Krefeld

bis 57 kg:

1. Katrin Bocker, PSV Herford
2. Sophie Püchel, TB Wülfrath
3. Emily Gränitz, Kentai Bochum
3. Soraya Günther, SSF Bonn
5. Lisa Hiller, 1. JC Mönchengladbach
6. Mara Pilarski, Budo Sportclub Linden

bis 63 kg:

1. Marie König, Velberter JC
2. Fabienne Püchel, TB Wülfrath
3. Emma Heimann, Kentai Bochum
3. Katrin Zaytseva, JC 71 Düsseldorf
5. Kim Hannah Huyzendfeld, JC 66 Bottrop
6. Marina Zapros, JKG Essen

bis 70 kg:

1. Mareike Reddig, JC 71 Düsseldorf
2. Judith Erpelding, Velberter JC
3. Leonie Beyersdorf, JC Nievenheim
3. Rabea Reiling, TuS Volmetal
5. Laura Remling, JKG Essen
6. Lea Sophie Blase, Bündler TV

bis 78 kg:

1. Lara Lewandowitz, JKG Essen
2. Lea Reinecke, JC Holzwickede
3. Melanie Collas, Velberter JC
3. Miriam Nippel, TV Attendorn

über 78 kg:

1. Hannah Schatten, Velberter JC
2. Lucia Erdorf, TSV Hertha Walheim
3. Leonie Singer, TV Einigkeit Waltrop
3. Marie Rettke, JJC Yamanashi Porz
5. Melina Wien, DJK Adler 07 Bottrop
6. Alessa Boettcher, Selmer JC

Emil Keding gewinnt Finale nach zwölf Sekunden

Der Judo-Club Nievenheim sorgte bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen U 15 für eine gewohnt reibungslose Ausrichtung der Wettkämpfe. In dieser Altersklasse sind die Gruppenmeisterschaften die höchste Wettkampfebene. Lediglich Turniere werden für die 12- bis 14-jährigen Nachwuchsjudokas auch über diese Ebene hinaus ausgetragen.

Am ersten Tag wurden die Titel der männlichen U 15 in zehn Gewichtsklassen vergeben. Der schnellste Finalsieg gelang Emil Keding vom TSV Hertha Walheim, der sich im Finale der Klasse bis 50 kg bereits nach zwölf Sekunden mit Tai-Otoshi gegen seinen Vereinskameraden Julian Meffert durchsetzte. Jeweils zwei Titel sicherten sich die Judokas vom JC 71 Düsseldorf und SSF Bonn. Insgesamt waren 157 Judokas am Start.

Drei Titel für Kämpferinnen vom JC 71 Düsseldorf

Am zweiten Tag waren die Kämpferinnen der weiblichen Jugend unter 15 Jahren am Start. 113 Judokas, die sich über die Bezirksmeisterschaften qualifiziert hatten, kämpften um Medaillen und Platzierungen.

Im ersten Finalblock der unteren Gewichtsklassen waren die Begegnungen sehr ausgeglichen und gingen teilweise auch in die Golden-Score-Verlängerung. In der Klasse bis 36 kg setzte sich Frida Reisz vom JC 71 Düsseldorf erst nach sechs Minuten durch Kampfrichterentscheid gegen Vereinskameradin Katharina Kaiser durch. Mit Angelika Nina Schmidt (bis 40 kg), Nina Güth (bis 48 kg) - beide ebenfalls vom JC 71 Düsseldorf - und Emilia Beier vom JSV Düsseldorf (bis 57 kg) gab es noch drei weitere Titel für die Kämpferinnen aus der Landeshauptstadt.

Die Finalkämpfe der Westdeutschen Meisterschaften können auf der Facebookseite des NWJV als Video abgerufen werden.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode erläuterte den Betreuern vor Beginn der Kämpfe die seit Februar auch im Bereich des NWJV gültigen internationalen Coaching-Regeln
Foto: Jörg Bräutigam

U 15 männlich

bis 34 kg:

1. Sven Manthey, Budo Mugen Gronau
2. Justus Hirschfelder, JC 66 Bottrop
3. Emin Manai, PSV Duisburg
3. Niklas Hantschke, Brühler Turnverein
5. Mark Rakitin, Judofreunde Siegen-Lindenberg
5. Omar Mustafa Malta, JC Koriouchi Gelsenk.

bis 37 kg:

1. Niklas Gillenkirch, JC 66 Bottrop
2. Phillip Pesterew, 1. BC Eschweiler
3. Felix Teigeler, Stella Bevergern
3. Mikkel Häger, JC Koriouchi Gelsenkirchen
5. Julius Glaser, JC Wermelskirchen
5. Maxim Krahn, TSC Münster-Gievenbeck

bis 40 kg:

1. Alexander Pandzioch, JC Haldern
2. Kirill Gau, 1. JC Mönchengladbach
3. Alexandru Ionut Draghici, Kor. Gelsenkirchen
3. Mark Paschelke, 1. Godesberger JC
5. Nikita Abermet, SV 1860 Minden
5. Thies Funke, Sport-Union Annen

bis 43 kg:

1. Yoshiya Laleike, JC 71 Düsseldorf
2. Roman Distel, TB Wülfrath
3. Benjamin Bien, TV Wolbeck
3. Linus Reiß, JC 71 Düsseldorf
5. Alvin Heidelmann, Stella Bevergern
5. Ruben Muradyan, SSF Bonn

bis 46 kg:

1. Benedict Wolsfeld, JC 71 Düsseldorf
2. Jan Libuda, Sport-Union Annen
3. Konstantin Dorutev, 1. Godesberger JC
3. Yuichi Yokoyama, JC 71 Düsseldorf
5. Julian Hirschfeld, Brühler Turnverein
5. Tim Ollmann, PSV Essen

bis 50 kg:

1. Emil Keding, TSV Hertha Walheim
2. Julian Meffert, TSV Hertha Walheim
3. Konstantin Distel, TB Wülfrath
3. Peter Dresel, TV Brilon
5. Maxim Belender, SSF Bonn
5. Niklas Meckl, JC Kempen

bis 55 kg:

1. Lyuboslav Vaklyov, Sport-Union Annen
2. Emil Nienhaus, 1. Bocklemünder JC
3. Clemens Mauel, Brühler Turnverein
3. Lennard Kleuß, Stella Bevergern
5. Leonard Lozbin, TV Wickede
5. Saidahmad Qodirov, HLC Höxter

bis 60 kg:

1. Joseph Ivchenko, SSF Bonn
2. Mikail Bomke, SV Brackwede
3. Alexander Schnackenberg, Sport-Union Annen
3. Muhammad Davlyetgariev, Judoteam Stadtlohn
5. Maurice Fischer, TSV Altenhagen
5. Peter Henn, Brühler Turnverein

bis 66 kg:

1. Tim Janssen, SSF Bonn
2. Elias Dräger, JC Nievenheim
3. Leif Schwarz, Baumberger Turn- und Sportclub
3. Paul Bügers, Tbd. Osterfeld
5. Jakob Schubert, TSV GWD Minden
5. Jamal Colovic, TV Jahn Bad Lippspringe

über 66 kg:

1. Lukas Zychon, TSC Münster-Gievenbeck
2. Bela Höyneck, 1. Godesberger JC
3. Kaan Kayiral, DJK Altendorf
3. Maik Herner, JJC Yamanashi Porz
5. Jafar Kheyrolla, Koriouchi Emsdetten
5. Torben Moog, TV Mettingen

U 15 weiblich

bis 33 kg:

1. Carolin Scheida, JC Wermelskirchen
2. Lena Busiek, Judogemeinschaft Ladbergen
3. Finja Poth, PSV Duisburg
3. Isabella Kaiser, JC 66 Bottrop
5. Jule Rüschemschmidt, 1. JC im TV Werne

bis 36 kg:

1. Frida Reisz, JC 71 Düsseldorf
2. Katharina Kaiser, JC 71 Düsseldorf
3. Cosima Hoeps, TSV Hertha Walheim
3. Pia Urban, JC 66 Bottrop
5. Patricia Dyslicka, Pulheimer SC
5. Sarah Mahamadou, Judo Klub Hagen

bis 40 kg:

1. Angelika Nina Schmidt, JC 71 Düsseldorf
2. Mirella Golland, Brühler Turnverein
3. Sharona Strücker, TV Jahn Rheine
3. Zweta Kasabova, JC Hennef
5. Lina Stratmann, Budo Sportclub Linden
5. Michelle Weckerle, JJC Yamanashi Porz

bis 44 kg:

1. Anna Muradyan, SSF Bonn
2. Zoe Hamdan, 1. Godesberger JC
3. Pauline Markfort, TV Wolbeck
3. Sveyarika Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Klara Erten, Soester TV
5. Letizia Koslow, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 48 kg:

1. Nina Güth, JC 71 Düsseldorf
2. Henriette Althoff, JC 66 Bottrop
3. Sara-Tamar Wolsfeld, JC 71 Düsseldorf
3. Sophie Eifert, Stella Bevergern
5. Leni Steiner, Soester TV
5. Sunna Schröter, PSV Duisburg

bis 52 kg:

1. Lea-Marie Wallenhorst, JG Ibbenbüren
2. Keiko Fehr, TV Mesum
3. Janne Päfgen, JC 71 Düsseldorf
3. Katharina Take, TV Wolbeck
5. Elanur Ucar, JC Asahi Emmerich
5. Lisa Kadelka, JC Koriouchi Gelsenkirchen

bis 57 kg:

1. Emilia Beier, JSV Düsseldorf
2. Lamia Moser, JV Samurai Kerpen
3. Jacqueline Hegener, Garather SV
3. Pia Kowalke, PSV Essen
5. Amilia Kosten, JSC Leichlingen
5. Rike Kremers, Budo Sport Kaarst

bis 63 kg:

1. Lilli Happe, Pulheimer SC
2. Sarah Meyer, Baumberger Turn- und Sportclub
3. Cosima Pauly, Budo Sportclub Linden
3. Zoe Stockhausen, JC 71 Düsseldorf
5. Aleyna Dilara Kanat, JC Koriouchi Gelsenk.
5. Valeria Vitellio, PSV Bochum

über 63 kg:

1. Franziska Galla, JC Banzai Gelsenkirchen
2. Mikayla Smiers, Senshu Hau
3. Clara Hopfinger, TSV Altenhagen
3. Polina Reyngold, JC 71 Düsseldorf
5. Annika Zwanziger, 1. JC Mönchengladbach
5. Maia Weihermüller, Jülicher Judoclub

Plafky und Frey-Brüder für Tokio nominiert

Der Trainerausschuss des Deutschen Judo-Bundes (DJB) hat im Beisein des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die Athleten-Nominierungen für die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio/Japan beschlossen.

Der Judo Grand Slam in Düsseldorf bot den deutschen Athleten noch einmal die Chance, sich vor heimischem Publikum zu zeigen und mit ihrer Leistung vor den Augen der Bundestrainer Richard Trautmann (Männer) und Claudiu Pusa (Frauen) zu überzeugen. In einigen Gewichtsklassen haben sich in den letzten Monaten spannende Duelle entwickelt und der Deutsche Judo-Bund (DJB) kann in einigen Gewichtsklassen zwei absolute Weltklasseathleten aufbieten. Bei den Olympischen Spielen darf allerdings pro Land und Gewichtsklasse nur ein Athlet starten.



Moritz Plafky



Karl-Richard Frey



Johannes Frey

In der Gewichtsklasse bis 73 kg sind Igor Wandtke und Anthony Zingg auf einem ähnlichen Leistungsniveau und können an guten Tagen jeden Athleten schlagen. Aufgrund der gezeigten Leistungen in den letzten Monaten und beim Grand Slam in Düsseldorf haben sich die Bundestrainer für eine Olympia-Nominierung von Igor Wandtke ausgesprochen.

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Sven Heinle und Johannes Frey (über 100 kg) liegen in der Weltrangliste dicht beieinander. Johannes Frey zeigte in der NRW-Metropole eine großartige Leistung und sicherte sich seine erste Medaille bei einem Grand Slam Turnier. Heinle musste sich hingegen in seinem ersten Kampf geschlagen geben und schied frühzeitig aus dem Turnier aus. Ausschlaggebend waren hier die Siegleistungen beider Schwergewichte gegen internationale Topathleten, und so fiel die Entscheidung der Trainer auf Johannes Frey. Für ihn geht der Traum von der gemeinsamen Olympia-Teilnahme mit seinem Bruder Karl-Richard Frey nun weiter.

Die Olympiamannschaft des Deutschen Judo-Bundes (DJB) wird aller Voraussicht nach in 13 Gewichtsklassen vertreten sein. Lediglich die Gewichtsklasse bis 52 kg bei den Frauen ist nicht besetzt. Um eine frühzeitige und von Nominierungsdruck befreite perfekte Vorbereitung auf die Olympischen Spiele zu gewährleisten, wurden die Athleten kurz nach dem Grand Slam in Düsseldorf über die Entscheidung des Trainerausschusses informiert.

Die Olympia-Nominierungen des DJB im Überblick:

Männer: -60 kg: Moritz Plafky, JC Hennef/Nordrhein-Westfalen; **-66 kg:** Sebastian Seidl, TSV Abensberg/Bayern; **-73 kg:** Igor Wandtke, Judo-Team Hannover/Niedersachsen; **-81 kg:** Dominic Ressel, TSV Kronshagen/Schleswig-Holstein; **-90 kg:** Eduard Trippel, JC Rüsselsheim/Hessen; **-100 kg:** Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen/Nordrhein-Westfalen; **+100 kg:** Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf/Nordrhein-Westfalen.

Frauen: -48 kg: Katharina Menz, TSG Backnang/Württemberg; **-57 kg:** Theresa Stoll, TSV Großhadern/Bayern; **-63 kg:** Martyna Trajdos, 1. JC Zweibrücken/Pfalz; **-70 kg:** Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsfelde/Niedersachsen; **-78 kg:** Anna-Maria Wagner, KJC Ravensburg/Württemberg; **+78 kg:** Jasmin Grabowski, 1. JC Zweibrücken/Pfalz.

Die endgültige Nominierung für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio erfolgt am 16.06.2020 durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Moritz Belmann ist neuer Anti-Doping-Beauftragter im NWJV

Moritz Belmann ist vom Präsidium des NWJV zum neuen Anti-Doping-Beauftragten des Verbandes berufen worden.

Bereits seit zehn Jahren ist Moritz Belmann im Bereich Anti-Doping unterwegs. Der 28-Jährige ist seit 2010 nationaler Anti-Doping-Jugendbotschafter der Deutschen Sportjugend (dsj) und seit 2012 internationaler Anti-Doping-Jugendbotschafter ENGSO Youth.

In den folgenden Jahren hat er sich auch akademisch mit diesem Bereich auseinandergesetzt: 2013 Bachelorarbeit zum Thema Berichterstattung zum Fall Claudia Pechstein; 2016 Semesterarbeit zum Thema Doping-Berichterstattung im deutschen Fußball.

In den vergangenen Jahren hat er Anti-Doping-Maßnahmen in folgenden Verbänden und bei folgenden Maßnahmen durchgeführt: Deutscher Judo-Bund, Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband, Reiterliche Vereinigung (FN), Sportjugend im Landessportbund NRW, 3 defacto Team asc Darmstadt, REA Card Triathlon Team TuS Griesheim, Deutsches Olympisches Jugendlager der dsj und DOA in London, Sotschi und PyeongChang.



Landesschulmeisterschaften im ID-Judo Titel für Geldern und Wuppertal

In der Sporthalle an der Suitbertusstraße in Düsseldorf fanden in diesem Jahr im Rahmenprogramm des Judo Grand Slam die schon traditionellen Landesschulmeisterschaften der Förderschulen für geistige und motorische Entwicklung statt. Dem bewährten Team um Martina Hück und Wilfried Marx vom Post SV Düsseldorf gelang es einmal mehr, eine hervorragende Meisterschaft auszurichten. Da traten die bekannten Parkprobleme, die es in Düsseldorf fast überall gibt, schnell in den Hintergrund. Stärker wirkte sich da schon die morgendliche Stausituation auf den Autobahnen aus, so dass sechs Mannschaften erst verspätet zu der Schulmeisterschaft anreisen konnten. So gelang es auch noch dem 1. Vorsitzenden des BRSNW Reinhard Schneider trotz der immensen Parkprobleme rechtzeitig zum Wettkampfbeginn anwesend zu sein.

Obwohl nur noch zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften pro Schule zugelassen werden konnten, hatten sich immer noch 13 Jungen- und sechs Mädchenmannschaften gemeldet. Die Mannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -50, -60, -70, -80 und +80 kg bei den Jungen und -40, -50, -60, -70 und +70 kg bei den Mädchen. Die kurzfristige Absage einer Schulmannschaft brachte den vorbereiteten Wettkampfplan nur wenig durcheinander. Alle Gruppenkämpfe, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen, endeten meistens äußerst knapp mit 3:2, so dass keine Favoritenmannschaft unmittelbar auszumachen war. Das sprach aber auf der anderen Seite auch für die Ausgeglichenheit der Judokas, die sich über weite Strecken äußerst enge Duelle lieferten.

Schließlich erreichten die Don-Bosco-Schule aus Geldern als Sieger der Finalrunde in den Gruppen A und B und zum ersten Mal die Schule am Nordpark Neuss als Sieger der Gruppe C den Endkampf. Wie erwartet, zeigten sich beide Mannschaften nahezu gleich stark. Die Führung wechselte von Kampf zu Kampf, so dass erst die letzte Begegnung die Entscheidung zu Gunsten der Don-Bosco-Schule Geldern brachte, die mit einem 3:2-Sieg zum fünften Mal Landesschulmeister werden konnte.

Wie bei den Jungen verliefen auch die Mädchenkämpfe knapp und spannend. Leicht favorisiert waren die Mädchen aus Geldern und Wuppertal, deren Begegnung im direkten Vergleich 2:2 und damit unentschieden endete. Eine überraschende Niederlage der Geldener Mädchen gegen die Irene-Sender-Schule aus Euskirchen entschied letztlich das Duell, so dass die Mädchen aus der Schule am Nordpark Wuppertal zum ersten Mal Landesschulmeister werden konnten.

Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, auf die nächsten Landesschulmeisterschaften im ID-Judo, die 2021 wieder in der Sportschule Duisburg-Wedau ausgetragen werden.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Foto: Jürgen Gramsch

DÜSSELDORF GRAN INTERNATIONAL





GRAND SLAM 2020 - GERMANY

NATIONAL JUDO FEDERATION



Helferteam 2020

Goldene Ehrennadel des NWJV für Urgestein Ben Vergunst

Ben Vergunst wurde im Rahmen des Landeskampfrichterlehrgangs im Bundesleistungszentrum in Köln für sein Engagement im Judo-sport mit der Goldenen Ehrennadel des NWJV ausgezeichnet.

Der 75-Jährige ist seit 50 Jahren Kampfrichter und leitete 42 Jahre als Bezirkskampfrichterreferent den Regierungsbezirk Detmold. Ben Vergunst ist im Bezirk Detmold als Bezirks- und Kreiskampfrichterreferent eine Institution, seit August 1978 ist er durchgehend als Kampfrichterreferent tätig. Er besitzt nicht nur selbst alle Kampfrichterlizenzen bis hin zum Bundeskampfrichter B (erworben am 15. März 1987 in Datteln), sondern hat sich um die Ausbildung des Kampfrichternachwuchses im Bezirk Detmold und darüber hinaus verdient gemacht.

In dieser Funktion hat er regelmäßig dreimal jährlich Ausbildungslehrgänge für Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichter sowie einmal jährlich Lizenzverlängerungslehrgänge durchgeführt. Zusätzlich hat er NWJV-/NWDK-Kampfrichterlehrgänge mit großen Teilnehmerzahlen durchgeführt, soweit diese für Lizenzierungsverfahren oder Graduierungsverfahren benötigt wurden.

Darüber hinaus hat sich Ben Vergunst in all der Zeit durchgehend um die internationale Zusammenarbeit verdient gemacht. Begünstigt durch seine Sprachkenntnisse hat er eine Zusammenarbeit der Kampfrichter Nordrhein-Westfalens mit dem Kampfrichterwesen in Ost- und Südholland eingeleitet und verfestigt. In zahlreichen Fällen hat er für die Turniere in Almelo, Enschede, Eindhoven, Venray Kampfrichter selbst gestellt oder vermittelt und damit das Ansehen des vom DJB repräsentierten Judo-Sports über die Landesgrenzen hinweg gefördert. Seit ca. 20 Jahren tut er dies im Auftrag des NWJV.

Michael Janke



Landeskampfrichterreferent und Vizepräsident Hans-Werner Krämer überreicht Ben Vergunst (rechts) die Goldene Ehrennadel des NWJV

Fotos: Erik Gruhn



Neue Landeskampfrichter

Bei den Westdeutschen Meisterschaften der U 15 in Dormagen legten vier Aspiranten erfolgreich ihre Prüfung zum Landeskampfrichter ab: Jörg Schönfeld aus Lünen, Devin Bingham aus Solingen (oben), Albert Brendt aus Köln und Niklas Wiskandt aus Duisburg (unten). Stephan Bode (links) und Efkam Dink (rechts) von der Kampfrichterkommission freuen sich über die neuen Landeskampfrichter.

Nachwuchs für Mayumi und Kansetsu Eguchi

Über ihren Nachwuchs freuen sich NWJV-Landestrainer Kansetsu Eguchi und seine Ehefrau Mayumi. Ihr Sohn Kangan kam am 3. Februar 2020 zur Welt. Bei seiner Geburt brachte Kangan bei einer Körpergröße von 52 Zentimetern 3.210 Gramm auf die Waage. Herzlichen Glückwunsch!





Dan-Prüfung: Premiere in Lünen

Zum ersten Mal war das NWDK mit einer Dan-Prüfung zu Gast in Lünen. Die Halle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule bot eine hervorragende Kulisse, um die 13 Dan-Anwärter auf Herz und Nieren zu prüfen. Die erste Dan-Prüfung im Jahr 2020 war gleich ein großer Erfolg. Alle angetretenen Prüflinge bestanden und dürfen nun den nächsthöheren Dan ihr Eigen nennen.

Die Prüfer zeigten sich zufrieden mit der Gesamtleistung der Teilnehmer. Auch wenn hier und da einige Schwachstellen zu erkennen waren, konnten die Dan-Aspiranten diese wieder mit ihren starken Leistungen in den anderen Prüfungsfächern ausgleichen. Um dieses Kunststück vollbringen zu können, galt das alte Motto: „Vorbereitung ist alles!“. So kann man den Fehler abhaken, hinter sich lassen und sich auf das konzentrieren, was noch kommt. Das intensive Training hilft dabei, das Erlernte weiter abzuspuhlen, ohne sich durch den Fehler aus dem Konzept bringen zu lassen.

6. Dan für Werner Dermann ►

Auf der Kreis-Dan-Versammlung in Krefeld überreichte NWDK-Präsident Wilfried Marx dem Judoka Werner Dermann vom JJC Nettelal (links) die Urkunde zum 6. Dan. Neben seiner verdienstvollen Arbeit als Dan-Prüfer und Kampfrichter im Verband ist der 66-Jährige als SV-Experte über die NRW-Landesgrenze hinaus bekannt. Seine Prüfung zum 5. Dan legte er bereits 1990, also vor 30 Jahren ab. Im Ju Jutsu-Verband ist er bereits mit dem 7. Dan geehrt worden.

Der gute Start in das neue Jahr lässt auf viele positive Prüfungen für 2020 hoffen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Robert Appel, Christopher Pittroff, Martin Boliasnyi, Mochdi Dzumaer, Sarah Rose, Lena Wagner, Patrycja Wagner, Pia Marie Blank und Paula Santana Strömer;

zum 2. Dan: Lena Kullik, Lena Haferkemper und Benedikt Sumkötter;

zum 4. Dan: Silke Schramm.

Die Prüfer: Harald Kletke, Gangolf Lohner, Maik Landgrafe, Heinz Aschhoff, Bernd Schröder und Mirco Fabig.

Foto: Wolfgang Thies



Gedanken zum Boykott der Olympische Spiele in Moskau

PRO

Über die Verbindung von Sport und Politik ist schon viel geschrieben und noch mehr gesprochen worden, und eines dürfte dabei allen klargeworden sein. **Der Sport ist nicht unpolitisch.** Er bewegt sich weder in einem politischen Vakuum, noch ist er ohne Einfluss auf die Politik oder von dieser unbeeinflusst. Beispiele dafür gibt es in Hülle und Fülle.

Man denke nur an die Ächtung des südafrikanischen Sports aus rein politischen Gründen, obwohl nicht einzusehen ist, warum die Apartheid-Politik verurteilenswerter als die Behandlung von Dissidenten durch die Sowjetunion sein soll: Im einen Fall geht es um die Hautfarbe, im anderen um die Gesinnung, die staatlicher Intoleranz und Diskriminierung ausgesetzt sind. An sich wäre aus Gründen der Logik und Fairness zu erwarten, dass beide Fälle gleich behandelt werden, nämlich entweder Intoleranz und Diskriminierung zu tolerieren oder zu verurteilen. Aber verurteilen tun wir nur das in der Weltpolitik schwache Südafrika. Auch Macht als politischer Faktor übt also Einfluss auf den Sport aus. Als die afrikanischen Länder 1976 bei den Olympischen Spielen in Montreal einen Grund fanden, sich mit den Schwarzen Südafrikas zu solidarisieren, drückten sie das mit einem Boykott der Spiele aus, obwohl Südafrika gar nicht teilnahm. Wollten wir uns ähnlich oder vergleichbar verhalten, so zwänge uns die Solidarität mit den Dissidenten in der Sowjetunion allein zu einem Boykott der Olympischen Spiele, insbesondere, da die Sowjetunion nicht nur Teilnehmer, sondern sogar Ausrichter der Spiele ist.

Aber nicht solche Überlegungen waren ausschlaggebend, sich Gedanken über einen Boykott von Moskau zu machen, sondern die Aggression einem anderen Land gegenüber, das nun auch unter die Knute Moskaus gebracht werden soll. Wenn die Sowjetunion mit Billigung des IOC die diesjährige Olympiade unter das Motto „Spiele für Frieden und Verständigung“ gestellt hat, so spricht es den tatsächlichen Gegebenheiten hohn. Das viele Gerede über den Frieden soll doch nur von der eigenen aggressiven Haltung und dem Krieg gegen Afghanistan ablenken. Und wie soll man sich in Moskau mit der Jugend verständigen, wenn diese während der Spiele „zur Erholung“ aufs Land geschickt werden soll, in Wirklichkeit jedoch von Kontakten mit Bürgern der freien Welt ferngehalten werden soll.

Auch der Sport hat nichts daran ändern können, dass man in der vom Kommunismus beherrschten Welt eine ganz andere Sprache spricht als bei uns: So heißt es dort in unübertrefflicher Fertigkeit, Tatsachen zu verdrehen und Wertmaßstäbe in ihr Gegenteil zu verkehren, die Boykottandrohung sei unseriös. Hat der Ostblock nicht schon oft sportliche Veranstaltungen in West-Berlin boykottiert und nicht nur damit gedroht?! Boykott-Drohung sei Säbelrasseln. Auch wenn dieser Vorwurf berechtigt wäre, wäre Säbelrasseln immer noch der Anwendung des Säbels in einer kriegerischen Auseinandersetzung vorzuziehen.

Da es bei der Anwendung von bloßen Worten offensichtlich Verständigungsschwierigkeiten gibt, da man den Worten verschiedene Bedeutungen und Wertvorstellungen beimisst, können nur Taten eine Kommunikation bewirken, und eine solche wäre der Boykott der Olympischen Spiele in Moskau. Denn das wäre eine Sprache, die die prestigebedürftige, Anerkennung heischende Sowjetunion verstehen würde, die sie treffen würde, da ihre Propaganda keine Opfer fände. Ein solches Handeln hätte Signalwirkung, würde zeigen, dass wir das groß angelegte Betrugsmanöver unter Ausnutzung des Sports als politisches Mittel nicht mitmachen.

Auf einen groben Klotz gehört nun einmal ein grober Keil. Die Skrupel, die man sich hier bei uns wegen eines solchen Vorgehens macht, sind angesichts der Skrupellosigkeit Moskaus total unangebracht. Und auch die Möglichkeit, Moskau könne dann eventuell den nächsten Olympischen Spielen fern bleiben, sollte uns nicht schrecken. Es würde sich damit nur einer Chance begeben, die eingebildete „Überlegenheit“ seines Gesellschaftssystems unter Beweis zu stellen.

Manfred Kutyniok

CONTRA

Die olympische Bewegung ist seit jeher auf Kompromissen aufgebaut gewesen, der Sport hat seit dem Ende des vergangenen Jahrhunderts niemals einen geraden Weg beschreiten können, sondern war gezwungen, sich den jeweils herrschenden politischen Strömungen anzupassen. Insoweit ist es richtig, dass der Sport nicht unpolitisch ist, nicht einmal unpolitisch sein kann. DSB-Präsident Willi Weyer, dem sicherlich niemand nachsagen wird, er sei ein unpolitischer Mensch, hat davor gewarnt, bei einem Boykott den Sport als Knüttel der Machtpolitik zu benutzen. Andere haben gefragt, ob man wirklich so einfältig sein will, den Sport zur Lösung außenpolitischer Probleme zu benutzen oder sogar als Abwehrwaffe gegen Aggression. Wenn Jimmy Carter nun auf einen Boykott der Olympischen Spiele in Moskau setzt, dann ist ihm damit auch bewusst, dass er die Eroberungszüge der Sowjetunion und ihrer Verbündeten damit nicht stoppt. Dafür ist die Waffe „Sport“ viel zu schwach und zu empfindlich. Es geht ihm dabei um einen vordergründigen Propagandaeffekt, der auf dem Rücken des Sports ausgetragen wird.

Politiker haben aus pragmatischen Gründen auf viele Kreise Rücksicht zu nehmen. Der Ausfuhrstopp von Nahrungsmitteln oder Technologie-Know-how wäre mit Sicherheit ein weit wirkungsvolleres Mittel, die Sowjetunion zur Besinnung zu bringen, als Olympische Spiele zu boykottieren. Doch im Vorwahlkampf werden die amerikanischen Farmerverbände gegen die Beschlüsse des Präsidenten aufstehen wie die Industrie- und Handelskammern. Nur der Sport besitzt eine kleine Lobby, hier hatte der Präsident nur geringe Außenwirkung zu fürchten.

Der Sport und die Olympischen Spiele sind ihrem Wesen nach auf Begegnung angelegt. Olympische Spiele sind Begegnungsstätten der Jugend der Welt, unabhängig von ihrer politischen Herkunft und Heimat. Der freie Austausch von Meinungen, auch in der Sowjetunion, würde durch einen Boykott oder durch eine Absage der Spiele unterbleiben. Der Sport begäbe sich einer Plattform für alle Zukunft.

Auch das Argument, eine Propagandaschau der Sowjetunion durch einen Boykott zu verhindern, ist meiner Meinung nach nicht stichhaltig. Denn was von der Sowjetunion zu halten ist, darüber hat sich beinahe jeder ein eigenes Urteil bilden können. Dieses werden auch 14 olympische Tage in Moskau kaum nachhaltig verändern können.

Für den Westen aber steht die Glaubwürdigkeit seines Sports und seines Sportsystems auf dem Spiel. Denn bis zu diesem Zeitpunkt hat man alle Welt und besonders die sozialistischen Staaten wissen lassen, dass hier eine freie und unabhängige Sportbewegung zu finden sei, unabhängig auch von den Pressionen einer wechselnden Staatsgewalt.

Nun stellt Carters Boykottandrohung dieses System einer freien und demokratischen Sportbewegung in Frage. Sportfunktionäre sind danach auch nur die Hanseln und Marionetten der Politiker, die sie nach Gefallen tanzen lassen. Wenn diese Sportbewegung sich ernst nimmt, dann hat sie gegen diese Beschränkung der Bewegungsfreiheit anzugehen. Die Entscheidung über einen Boykott der Olympischen Spiele ist nicht in die Hand der Politiker gegeben, der Sportler selbst hat sich in einer Art Gewissensentscheidung selbst dazu zu äußern. Der Athlet soll die Freiheit haben, für sich zu entscheiden, nach Moskau zu fahren oder wegen des Verhaltens der sowjetischen Gastgeber einen Besuch abzusagen. Diese Wahlfreiheit sollte ihm kein Politiker, aber auch kein Sportfunktionär abnehmen.

Im übrigen ist die Welt-Situation immer als ein Wettstreit zweier widerstreitender Systeme gesehen worden, dem Sport ist dabei aber eine Entspannungsfunktion zugestanden worden. Wenn die Olympischen Spiele aber nun ablenken könnten, die Weltsituation sogar entkrampfen können, dann sollte man unbedingt nach Moskau fahren.

Claus Beissner

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Kniebeugevariationen mit der T-Stange

1. Kniebeuge breiter Stand

Die T-Stange mit beiden Händen im oberen Bereich fassen, Ellenbogen vor dem Körper, so dass diese beim Heruntergehen die Innenseite der Knie berühren. Aus der tiefen Position wieder nach oben drücken. Kontrolliertes Heruntergehen und Rumpf so aufrecht wie möglich halten.



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



2. Split-Kniebeuge

T-Stange mit einer Hand seitlich stehend fassen und dann mit dem Bein einen Ausfallschritt nach hinten ausführen. Wieder in die Ausgangsposition zurückgehen und erst alle Wiederholungen an diesem Bein ausführen. Oberkörper aufrecht halten, hinteres Bein berührt fast den Boden.

Bei alle Übungen auf die optimale Technik achten und die Gewichte so wählen, dass mindestens 10-15 Wiederholungen (3-6 Sätze) ausgeführt werden können.



3. Breite Kniebeuge mit Press

T-Stange vor eine Wand platzieren, breite Kniebeuge ausführen und am obersten Punkt die Stange nach vorne drücken. Beim Press die Stabilität im Oberkörper und der Rumpfmuskulatur halten.

EuroGames 2020 in Düsseldorf

Ein Fest der Vielfalt mit mehr als 30 Sportarten und Kulturhighlights

Düsseldorf ist vom 5. bis 9. August 2020 Schauplatz der EuroGames 2020. Zu dem queeren Sportfest werden mehr als 4.000 sportbegeisterte Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle sowie queere Menschen (LSBTIQ*) aus ganz Europa in der NRW-Landeshauptstadt erwartet.

Bei den 18. EuroGames wird es Turniere in über 30 Sportarten geben. Von Basketball über Fußball bis Volleyball, von Tanzen über Tennis bis Triathlon, von Schwimmen über Squash bis Skifahren (und auch Budo) werden in nahezu allen Breitensportarten Wettbewerbe angeboten. Schauplätze werden die hervorragenden Sportstätten in Düsseldorf und Umgebung sein, darunter der Arena-Sportpark, der Rochus-Club oder das Tischtennis-Leistungszentrum.

Mit einer großen Eröffnungsfeier auf dem Burgplatz wird das Sportfest am 5. August 2020 eröffnet. Treffpunkte für Sportler, Besucher und Düsseldorfer sollen das EuroGames Village am Rheinufer und das EuroGames House im Kulturzentrum ZAKK werden. Zudem wird es eine Rheinschiff-Party, ein Open-Air-Barbecue und diverse Tanzevents geben. „Wir laden alle ein, an den EuroGames teilzunehmen und gemeinsam Spaß zu haben“, sagt Silke Krämer, Co-Geschäftsführerin der EuroGames 2020, und weiter: „Die EuroGames 2020 werden ein großes Fest der Vielfalt.“

„Die EuroGames sollen dazu beitragen, Diskriminierung im Sport zu bekämpfen, LSBTI*-Sportler_innen bei ihrem Coming-Out zu unterstützen und den Bekanntheitsgrad des schwul-lesbischen Sports in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen“, sagt Götz Fellrath, Co-Geschäftsführer der EuroGames 2020. Bereits ab dem 15. Juli 2020 wird es mit den Pride-Weeks ein vielfältiges kulturelles Rahmenprogramm zu Diversity-Themen geben. Am 8. August feiert die LSBTIQ*-Community mit einer großen Demonstration den Christopher-Street-Day.

Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel als Schirmherr der EuroGames 2020 freut sich auf das queere Sportevent in seiner Stadt: „Die EuroGames sind das größte Sportereignis der LSBTIQ*-Community in Europa mit Wettkämpfen in zahlreichen Sportarten. Mit der Ausrichtung des sportlichen Großereignisses bekennt sich Düsseldorf zu den Werten der Vielfalt und Toleranz. Düsseldorf wird sich mit den EuroGames 2020 als weltoffene, sympathische Stadt mit Herz und Gefühl präsentieren.“

Die EuroGames sind eine Veranstaltung der European Gay & Lesbian Sport Federation (EGLSF), der rund 120 schwul-lesbische Sportvereine aus zahlreichen europäischen Ländern angehören. Seit 1992 finden die Europameisterschaften der LSBTIQ*-Sportler in Jahren ohne Weltmeisterschaften (Gay Games oder Outgames) statt. Teilnehmen können alle Menschen, egal ob schwul, lesbisch, bi-, trans-, inter- oder heterosexuell, egal ob Freizeitsportler oder Semiprofis.

Infos und Anmeldung: www.eurogames2020.de



Come closer!

1000x1000 - Anerkennung für den Sportverein im Jahr 2020

Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen stellt dem Landessportbund NRW auch in diesem Jahr wieder Haushaltsmittel zur Förderung des Engagements der Sportvereine zur Verfügung. Der LSB leitet die insgesamt zwei Millionen Euro betragenden Fördermittel auf Antrag an die Sportvereine weiter.

Ein besonderes Augenmerk wird im Jahr 2020 auf den Förderungsschwerpunkt „Inklusion“ gelegt. Die ersten 500 Maßnahmen aus diesem Bereich werden - unabhängig vom allgemeinen Eingang der Anträge - vorrangig gefördert. Eine Antragstellung ist ab sofort möglich, die Förderanträge können direkt im Förderportal <https://foerderportal.lsb-nrw.de/startseite> des Landessportbundes NRW gestellt werden.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

48. Jahrgang 2020

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:
SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Seidokan Moers

... wurde 1977 als Aikido Abteilung des Kraftsportvereins Moers 1899 gegründet. Den Schreinermeister Kurt Geib, 1. Dan Aikido, hatte es nach Moers verschlagen und er wollte dort sein Aikido weiter betreiben. Kurt baute in den folgenden Jahren die Abteilung auf. Es gab Lehrgänge mit verschiedenen deutschen Aikidokas. Reiner Brauhardt aus Siegen (damals 4. Dan) und Klaus Krüger (damals 3. Dan) waren in Moers als Trainer gern gesehene Gäste. 1981 war Kurt Geib dann mit den Moerser Aikidokas Gründungsmitglied des Nordrhein-Westfälischen-Aikido Verbands.

Zum 10-jährigen Bestehen der Abteilung gelang es Shimizu Sensei, den Begründer des Tendoryu Aikido, und Uchi Deshi (im Haus des Meisters lebender Schüler) des 1969 verstorbenen Begründers des Aikido Uesiba Morihei, als Trainer für einen Lehrgang nach Moers einzuladen.

Leider führte die Tätigkeit als selbstständiger Schreinermeister dazu, dass Kurt sich ab 1987 immer mehr aus dem aktiven Trainingsbetrieb der Abteilung zurückziehen musste. Volker Marczona, der erste

beim KSV Moers ausgebildete und von Shimizu Sensei graduierte Dan-Träger, übernahm als Trainer die Leitung der Abteilung. Für die Moerser Aikidokas folgten viele Lehrgänge in Deutschland, den Niederlanden, Belgien und nicht zuletzt auch in Japan. Die Abteilung wuchs ständig und Moerser Aikidokas sind heute oft als Lehrgangsteilnehmer oder als Lehrer in den Aikido-Dojo im In- und Ausland zu treffen.

Immer wieder sind Shimizu Sensei und Waka Sensei zu Lehrgängen in Moers. Zum Frühjahrslehrgang in Moers 2012 kamen 170 Teilnehmer, um gemeinsam bei Shimizu Sensei und Waka Sensei zu trainieren. Dem Moerser Dojo wurde von Shimizu Sensei der Name „Seidokan“, - Haus des reinen Weges - verliehen. Bei den Jubiläumsveranstaltungen

zum 25-, 40- und 50-jährigen Bestehen des Tendokan waren selbstverständlich Aikidokas aus Moers in Tokio beteiligt.

Gemeinsam mit den Aikidokas aus Belgien und den Niederlanden findet seit 1989 der Euregio-Lehrgang, jährlich wechselnd in Genk, Moers und Roermond statt. Mit den Essener Aikidokas findet seit sieben Jahren gemeinsam das Kangeiko mit anschließendem Kagami Biraki statt. Der Dojoleiter in Essen, Michael Wefers (5. Dan Tendoryu Aikido), hat übrigens auch in Moers mit dem Aikido angefangen und ist ein langjähriger Weggefährte des Moerser Trainers.

Heute hat das Seidokan Dojo 75 Mitglieder zwischen sechs und 70 Jahren. Die Kinder trainieren in drei Altersgruppen dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 17:30 bis 18:45 Uhr. Die Erwachsenen trainieren dienstags und donnerstags in drei Trainingseinheiten jeweils von 19:00 bis 21:45 Uhr, die Gruppe Ü55 trainiert freitags von 19:00 bis 21.00 Uhr.

Die vier Trainer des Seidokan sind vom DOSB lizenzierte Übungsleiter C und B (Prävention und Sport und Bewegungsangebote für Kinder), die Trainer für die Erwachsenen Josef Celestina und Volker Marczona sind darüber hinaus von Shimizu Sensei als Trainer für Tendoryu Aikido lizenziert.



Kurt Geib, der Gründer der Aikido-Abteilung in Moers



Aikido-Demonstration in Moers 2012: Shimizu Sensei und Waka Sensei



Aikido-Training im Seidokan Moers: Shihō Nage

Weitere Informationen und aktuelle Aktivitäten sind im Internet unter www.seidokan.de oder bei facebook unter Tendoryu Aikido Seidokan zu finden.





Kombinationslehrgang Hanbo/Tessen

Der erste Dan-Speziallehrgang fand im Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW im JJC Yamanashi Porz in Köln-Porz-Ensen statt. Traditionell war die Thematik für den ersten Lehrgang des Jahres die Anwendung von Hanbo und Tessen in der Selbstverteidigung. Für diese Thematik stand wie immer das Mitglied der Dan-Prüfungskommission des Goshin-Jitsu Verbandes Peter Debitsch (6. Dan Goshin-Jitsu, 1. Dan Hanbo-Jutsu, 1. Kyu Kobudo) zur Verfügung.

Das Aufwärmtraining fand ausschließlich mit dem Hanbo (Stock 90 cm - 1 m) statt. Danach ging es über zu einigen Handlingsübungen mit dem Hanbo, die einige Teilnehmer vor ungeahnte Herausforderungen stellten. Bevor es zu den Hanbotechniken ging, stellte Peter noch drei verschiedene Fallmöglichkeiten mit dem Hanbo für das Vorwärtsrollen vor. Hier konnten die Teilnehmer ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einem Hanbo fallen zu müssen. Das eigentliche Thema war aber die Abwehr mit dem Hanbo gegen Schlag- und Boxangriffe. Peter zeigte hier, wie man diese Angriffe mit dem Hanbo abwehrt und zu einer Transporttechnik mittels Armbeugehebel übergehen kann. Da es sich auch um komplexe Techniken handelte, benötigten die Teilnehmer entsprechende Übungszeiten, so dass Peter nicht das komplette vorbereitete Programm durchführen konnte. Am Ende der ersten Lehrgangsteils zeigte Peter noch kurz die nicht trainierten Techniken.

Der zweite Lehrgangsteil beschäftigte sich mit dem Tessen (Stock/Fächer, in der Regel 30 cm lang und 1 cm im Durchmesser). Auch hier stellten Abwehrtechniken gegen Schlag- und Boxangriffe den Schwerpunkt dar. Aus verschiedenen Fassarten mit Boxangriff wurden Blöcke mit/ohne Tessen ausgeführt und dann ging es weiter zu

unterschiedlichen Hebeltechniken mit dem Tessen. Peter erklärte den Teilnehmern auch, dass viele Tessentechniken auch mit dem im Goshin-Jitsu gebräuchlichen Kurzstock ausgeführt werden können.

Am Ende des Lehrganges hatten alle Teilnehmer noch die Gelegenheit, die trainierten Techniken für Hanbo/Tessen zu wiederholen und Probleme bei der Ausführung anzusprechen. Das Lehrgangsende überraschte die Teilnehmer, diese wollten eigentlich noch weiter üben. Peter wurde mit viel Applaus verabschiedet.

Diese Lehrgänge sind insbesondere für die Dan-Träger wichtig, die Techniken mit dem Hanbo im Prüfungsprogramm haben (ab dem 3. Dan Goshin-Jitsu). Der Goshin-Jitsu Verband bedankt sich bei dem Ausrichter, dem JJC Yamanashi Porz als Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes für die wie immer vorbildliche Organisation des Lehrganges. Weitere Termine für Lehrgänge sind auf der Homepage des Goshin-Jitsu Verbandes zu finden.

**Text: Peter Debitsch
Fotos: Günter Tebbe**



Winter-Dan-Prüfung

Im Dezember fand traditionell die Winter-Dan-Prüfung des NWHV statt. Zu diesem Termin hatte sich unser Dan-Beauftragter Janis Horch angemeldet, um seine Prüfung zum 3. Dan abzulegen. In Herzebrock stellte er sich der Prüfungskommission, bestehend aus Patrick Behrendt, 5. Dan, Mike Vonnhof, 4. Dan und David Bruchholder, 3. Dan. In den zweieinhalb Prüfungsstunden demonstrierte Janis sein exzellentes technisches Niveau. Wie üblich begann die Prüfung mit der

stichprobenartigen Wiederholung vorangegangener Graduierungen. Bei den danach folgenden erforderlichen Techniken zur angestrebten Graduierung glänzte Janis in allen Bereichen durch hohe gesprungene Fußtechniken und sicherere Handhabung des Langstockes. Nach den Fächern Kampf, freie Abwehr und den abschließenden Bruchtests konnte der sichtlich erschöpfte, aber glückliche neue Träger des 3. Dan seine Urkunde in Empfang nehmen.

Text: Detlef Klos
Fotos: Nils Schürer





KID-Seminar in Radevormwald

Verbundenheit pflegen

Das KID-Seminar der Korporation Internationaler Danträger (KID) ist ein exklusives Seminar für Mitglieder der KID, und zwar im doppelten Sinne: Es ist gedacht als Seminar, welches sich an KID-Mitglieder richtet; aber auch als eine Art „Pool“, in welchen Wissen inklusive Know-how fließen – und selbstverständlich auch entnommen werden können. Wie in den letzten Jahren auch, fand das alljährliche KID-Seminar wieder im Sportzentrum in Radevormwald statt. Es ist fester Bestandteil der Verbandskultur der Korporation Internationaler Danträger (KID). Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Mitglieder der KID angereist. Noch bevor man sich zu den Ehrungen der KID-Mitglieder zum Neujahrssessen traf, hatte man es sich im Sportzentrum gemütlich gemacht und das eine oder andere Gespräch führen können. Der Abend mit zahlreichen fachsportlichen und privaten Themen war gemütlich und spät, schließlich hatte man sich viel zu erzählen ...

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück in den Tagungsraum, wo zunächst die Themen vom Vorjahr und deren Umsetzung besprochen wurden. Der Präsident von KID/DJJB, Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu), präsentierte einen kompakten Rückblick auf die wichtigen Themen des vergangenen Jahres und einen Überblick über die diesjährigen Seminarthemen. Hiernach referierte zunächst Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu) über die 12. Deutschen Jiu Jitsu Meisterschaften DJJB am Wochenende vom 2./3. Mai 2020 in Otterbach (RP). Neben fachsportlichen und organisatorischen Informationen wurden auch Hinweise zu den örtlichen Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten gegeben. Es folgte der geplante Ablauf der Deutschen Meisterschaften für die beiden Wettkampftage im Mai. Tobias Föhist (3. Dan Jiu Jitsu) stellte im Folgenden die geplanten Online-Lehrgangsanmeldungen für Lehrgänge des DJJB vor. Die offensichtlichen Vorteile dieses digitalen Verfahrens mit Blick auf die optimierte Planung von Lehrgängen wurden sehr anschaulich dargestellt. Die KID-Mitglieder diskutierten das neue Anmeldeverfahren und fügten Ergänzungen hinzu.

Der Frage der Mitgliederentwicklung im DJJB LVN ging Michele Colonna (4. Dan Jiu Jitsu) in seinem Vortrag „Wie attraktiv ist unser Jiu Jitsu heute noch?“ nach. Mit dem Wandel der Gesellschaft geht schließlich auch ein Wandel des Vereinswesens allgemein einher. Somit müssen auch die Vereine dieser Entwicklung Rechnung tragen. Die Vereine zukunftsfähig zu machen und ihnen und ihren Mitgliedern über die Attraktivität des Jiu Jitsu eine Zukunftsperspektive zu verschaffen, wurde als Kernaufgabe für die Vereinsarbeit betrachtet. Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit stand im Vordergrund. Als Handlungsempfehlung gab Michele Colonna mit auf den Weg, weiterhin offen für Neues zu sein, und dennoch die Werte, Formen und Traditionen zu bewahren. Hierzu gehört auch die Außendarstellung im Sinne eines Mehr an Kommunikation. Es folgte die Überleitung in allgemeine Überlegungen im Rahmen der Teilnehmer zur Zukunftsfähigkeit der Vereine und des Verbandes.



Dieter Lösgen und Josef Djakovic



Wurf

Michele Colonna fuhr fort mit einer kurzen Reflexion über den Kompaktlehrgang am 18./19. Mai 2019 in Hagen-Hohenlimburg und seiner Konzeption, der unter dem Motto „Lernen miteinander und voneinander“ als Open-mat durchgeführt wurde. In diesem Jahr wird am 25./26. April 2020 in Hagen-Hohenlimburg der Kompaktlehrgang 2.0 unter Teilnahme von Referenten des DJJB und Referenten auswärtiger Verbände stattfinden.

Nach dem Mittagessen berichtete Jürgen Rautert (4. Dan Jiu Jitsu) über die aktuellen Entwicklungen in der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ). Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu) und Stefan Brandt (3. Dan Jiu Jitsu) berichteten anschließend über das Aufnahmeverfahren für neue KID-Mitglieder (Anwartschaft mit Paten) und die Entwicklung im vergangenen Jahr. Schlüsselgedanke war hier die Idee einer möglichst früh gelungenen Übernahme von Verantwortung. Das setzt einerseits Einsatz auf der Seite der neuen KID-Mitglieder (bzw. Anwärter) und andererseits Vertrauen, Wohlwollen und Akzeptanz auf der Seite der Gemeinschaft der KID-Mitglieder im Sinne der Professionalisierung der Lehrerrolle auf der Matte voraus. Ganz in diesem Sinne stellten sich die Anwärter auf die Mitgliedschaft in der KID: Tobias Föhst (3. Dan Jiu Jitsu), Pascal Laqua (2. Dan Jiu Jitsu) und Tobias Becker (2. Dan Jiu Jitsu) am Ende ihres Probejahres, in welchem sie ihr Engagement für den Verband beweisen durften, persönlich vor der Gemeinschaft der KID einzeln vor. Zwischenfazit: Bereicherung für alle.

Aus Sicht der Presse- und Medienarbeit knüpften Volker Schwarz (3. Dan Jiu Jitsu) und Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu) noch einmal an die Themen des Tages an und fokussierten in ihrem Kurzvortrag die Möglichkeiten der Optimierung der Medien- und Pressearbeit im Sinne des Verbandes.



Haltung



KID-Seminar: Vorstand



Am Boden halten



Der sich anschließende praktische Teil des KID-Seminars stand im Zeichen der Aus- und Weiterbildung der Prüfer der KID und des DJJB. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Vereidigung der neuen KID-Mitglieder: Tobias Föhst, Pascal Laqua und Tobias Becker und die Besprechung bzw. Evaluation ausgewählter Technikgruppen der letzten Dan-Prüfungen im Jiu Jitsu. Hierauf aufbauend ging es weiter in die verschiedenen Techniken des Jiu Jitsu, die Bestandteil einer jeden Dan-Prüfung sind. Im Detail wurden die häufigsten Fehler während einer Dan-Prüfung Jiu Jitsu aufgezeigt und besprochen. Ferner verständigte man sich über verschiedene Varianten der einzelnen Techniken. Hierzu zählten zum Beispiel Festhaltetechniken und Hebeltechniken, die in Gruppen vorbereitet, geübt und präsentiert wurden.

Nach dem Abendessen trafen sich die Mitglieder der KID, um die Aufgabenteilungen in KID und DJJB inhaltlich und organisatorisch mit Fokus auf Aufgabengebiete und ihre Verteilungen zu besprechen. Hierbei wurde auf die Vorarbeiten aus dem KID-Seminar 2019 zurückgegriffen. Es folgte die Jahreshauptversammlung, hier wurden Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu) und Stefanie Heinrich (2. Dan Jiu Jitsu) in den Vorstand von KID/DJJB gewählt: Denis Heinrich übernimmt mit seiner Wahl die Aufgabe des 1. Vorsitzenden, Stephanie Heinrich wird im erweiterten Vorstand die Aufgabe der Frauenwartin wahrnehmen. Beide sind mit ihrem Verein Zanshin Dojo Erfstadt fest verbunden und freuen sich auf ihre neuen Aufgaben.

Nach getaner Verbandsarbeit klang der Abend in der „Duo-Bar“ gemütlich und verdientermaßen aus. Da die Aufgabe der Auswertung bzw. Evaluation von Technikgruppen angesichts der Vielfalt der Techniken im DJJB sehr umfangreich ist, wurden sowohl der Dialog als auch das Üben im praktischen Teil am Sonntagmorgen nach dem Frühstück fortgesetzt. So konnte unter anderem erneut festgestellt werden, dass aufgrund der besonderen Gefährlichkeit eines Angriffs bzw. der Bedrohung durch eine Waffe wie dem Langstock – oder einem vergleichbaren Gegenstand – auch ein außerordentlicher Stress-Level entsteht. Dies hat Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung und kann unsere Handlungsmöglichkeiten einschränken. Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu, Referent Prüfungswesen), welche sehr gut durch die praktischen Lehrgangseinheiten führten, betonten die Wichtigkeit von Grundtechnik und Distanz im Kontext aller Techniken. Nach dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen, fuhren alle Teilnehmer mit vielen neuen Ideen und der Gewissheit, etwas Bleibendes für die KID und das Jiu Jitsu getan und gelernt zu haben nach Hause, wo dann in den Heimatdojos die neu erlernten Impulse umgesetzt werden. Fazit: Der Mensch wächst mit den Aufgaben, die ihm das Leben stellt. In diesem Sinne ist Anpassung, Veränderung und das kontinuierliche Mitwachsen die einzige Konstante – oder um es mit den Worten des Heraklit zu sagen: *panta rhei* („Alles fließt.“)

Andreas Dolny/Volker Schwarz



Die neuen KID-Mitglieder



Distanz halten



Spaß



Mattenaufbau ... gemeinsam



Kata-Lehrgänge im TBF Essen

Am letzten Januar-Wochenende begann das Lehrgangsjahr 2020 des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) mit der 1. und 2. Kata des DJJB. Zu Gast im Dojo des Turnerbund Essen-Frintrop begrüßte Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident der KID und des DJJB) die zahlreich angereisten Jiu Jitsukas aus den Vereinen des DJJB. Gemeinsam lehrte er mit Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu, Doshinkai Oberhausen) die Bewegungsabläufe der beiden Kata.

Kata ist eine stilisierte Form des Kampfes. Sowohl die Abfolge, bestehend aus Angriff, Verteidigung und Gegenangriff, als auch die Ausführungsart stehen genau fest. Durch ständiges Wiederholen der Einzeltechniken, einschließlich späterem Zusammenführen der Abläufe, entsteht letztendlich die vorgeschriebene Form einer Kata. Wichtig ist hierbei, nicht den reinen technischen Aspekt zu erlernen. Ein Wechsel von *Yin und Yang* mit der Absicht, Entspannung und Anspannung in entsprechenden Einklang bzw. Harmonie zu bringen, wird ebenfalls gelehrt. Dabei bilden die 1. und 2. Kata nach der Prüfungsordnung des DJJB den Grundstein zur Reifepfung eines angehenden Schwarzgurtes, dem 1. Dan Jiu Jitsu, und spiegeln eine kleine Auswahl des Technikprogramms zu einem bestimmten Themengebiet wider.

So standen am Samstag die Einzeltechniken der 1. Kata, bestehend aus *gefassten Hand- und Handgelenksbefreiungen*, auf dem Lehrplan. Die Abläufe wurden vom Lehrgangsteilnehmer und seinem Partner vorgeführt, erklärt und in die verschiedenen Einzelteile zerlegt. Der



Ausgangsposition

Erfolg bei den Teilnehmern ließ nicht lange auf sich warten. Durch ständiges Üben und Korrigieren der Techniken konnten am Ende des Tages die Einzeltechniken zur gesamten Kata zusammengeführt werden. Dem Aufruf zur 2. Kata am Sonntag folgten auch wieder zahlreiche Jiu Jitsukas aus den Vereinen des DJJB. Hier wurden die Abläufe bei *Schlag- und Trittangriffen* einstudiert. Die Techniken zu den unterschiedlichen *Schlägen, einem Schulterstoß und dem Tritt Mae Geri* wurden ausgiebig geübt und zum Schluss zu einer Einheit zusammengeführt. Nun liegt es an den Lehrgangsteilnehmern das Gelehrte, Geübte und Erlernte durch ein stetiges Wiederholen im Heimatdojo zu festigen. Abschließend möchte sich der TBF bei dem Lehrgangsteilnehmer Josef Djakovic, seinem Partner Frank Reichelt und den zahlreichen Lehrgangsteilnehmern bedanken und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Text: Christian Böttcher
Fotos: Krisztina Kasapoglu





Bunte Lichter
verwandeln das
Dojo in eine Disco



Längst ist es kein Geheimnis mehr, dass bei der Selbstverteidigung in einem Ernstfall der immense Stress sowie die emotionale Belastung eine zentrale und nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Ebenso wenig entsprechen die äußeren Bedingungen bei einem solchen Ernstfall der gewohnten, optimalen Umgebung einer Trainingshalle. Im Rahmen einer fundierten Ausbildung müssen beide Faktoren sorgfältig berücksichtigt und entsprechend geübt werden. Unter der erfahrenen Federführung von Christian und Sebastian Triestram (beide 6. Dan) fand ein entsprechender Lehrgang in Düsseldorf statt, bei dem den Teilnehmern viel geboten – oder sollte man eher sagen: viel zugemutet – wurde.

Realistische Selbstverteidigung unter extremen Bedingungen

Stephan Keldungs (5. Dan) thematisierte die Verteidigung gegen zwei Angreifer. Dabei betonte er, wie gefährlich eine solche Situation im Ernstfall sein kann und warnte die anwesenden Budokas davor, die Gefahr zu unterschätzen. Ebenfalls warnte er davor, sich in längere Kombinationen an einem Angreifer zu verstricken und somit dem anderen Gegner schutzlos auszuliefern. In den folgenden anderthalb



Stunden demonstrierte Stephan, wie man sich verhalten sollte, wenn man aus zwei unterschiedlichen Richtungen angegriffen wird, um beide Angreifer im Blickfeld behalten zu können und wehrfähig zu bleiben. Das Üben der demonstrierten Techniken

wurde den Teilnehmern jedoch merkbar erschwert, indem das Licht in der Trainingshalle vollständig ausgeschaltet wurde. Damit endeten die Schikanen jedoch nicht, denn eine Fotografin umkreiste die Matte, so dass immer wieder unerwartete Blitzlichter die Teilnehmer blendeten und den Stresspegel erhöhten.

Adam Kraska (5. Dan) beschäftigte sich mit der Abwehr von Schlagkombinationen bzw. der raschen Abfolge von Stoßen und Schlägen. Dabei ging er auf grundlegende taktische Überlegungen, Körpersprache und Abwehrhaltung ein. Die von ihm vorgeführten Abwehrkombinationen bauten konsequent aufeinander auf. Im Fokus blieben die natürlichsten bzw. wahrscheinlichsten Reaktionen des Angreifers sowie die Anpassungsfähigkeit des Verteidigers, für den Fall des Scheiterns der beabsichtigten Technik. Adam warnte, dass in dem Stress eines Ernstfalls nur selten alles sofort so funktioniert, wie erhofft.

Daher ist es beim Erarbeiten der Selbstverteidigungstechniken sehr wichtig, sich stets die Frage zu stellen, wie ein potenzieller Angreifer wahrscheinlich reagieren wird, was dadurch bei der beabsichtigten Technik schief gehen kann und eine entsprechende Folgetechnik zu erarbeiten. Auch in dieser Unterrichtseinheit wurden die vorgeführten Techniken im Dunkeln geübt, doch dabei blieb es nicht. Nach ungefähr einer Stunde präsentierte Adam ein letztes Mal die von ihm unterrichteten Techniken und gab den Teilnehmern nun die Gelegenheit diese ausgiebig zu wiederholen. Dazu hüllte eine leistungsfähige Nebelmaschine innerhalb weniger Augenblicke die gesamte Halle in dichten Nebel ein und raubte den Teilnehmer die Sicht. Nur Augenblicke später dröhnte ohrenbetäubende Musik aus mehreren Lautsprechern und bunte Lichter verwandelten das Dojo in eine Disco. Ein grelles Stroboskoplicht erschwerte das Training endgültig. Als Adams Einheit endete, waren alle Teilnehmer durch den Adrenalinstoß aufgedreht, doch völlig erschöpft.



Trotz der massiven psychischen und emotionalen Belastung, welche die Teilnehmer erdulden mussten, hatten alle sichtlich viel Spaß und zeigten sich sehr begeistert dieser besonderen Erfahrung.



Achim Hanke erarbeitete verschiedene Lösungen für verschiedene Situationen



Achim Hanke in Pulheim – das erste Highlight im neuen Jahr

Wie seit über 20 Jahren läutet Achim Hanke (8. Dan) mit einem der ersten Lehrgänge im Kalender in Nordrhein-Westfalen die neue Saison ein. Dabei spielt es für die meisten keine Rolle, was für ein Thema in der Ausschreibung steht, sie kommen, um ihn zu sehen und sich von ihm Ideen und Techniken zu holen und Spaß zu haben.

Gut 120 Ju-Jutsukas waren angereist, um sich mit Achim um den „Aufbau von Kombinationen“ zu kümmern. Achim fing mit einfacheren spielerischen Bewegungsmustern an, um die Teilnehmer betriebsbereit zu machen und erarbeitete dann im Verlauf des Lehrgangs verschiedene Lösungen für verschiedene Situationen. Dabei berücksichtigt er immer individuelle Möglichkeiten oder auch Einschränkungen, so dass jeder ohne Überforderung „seine“ Kombination finden konnte. Wie jedes Jahr eine tolle Inspiration. Danke Achim!

Stefan Korte





Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln mit Wolfgang Kroel

Mit 50 Teilnehmern fand der jährliche Lehrgang „Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln“ im Dojo des TV Littfeld statt. NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) führte die Teilnehmer durch den Theoriebereich und brachte mit praktischen Teilen etwas Bewegung ins Spiel.

Zunächst referierte Wolfgang über die Vereinstrainer und ihre Verantwortung, ihre Schüler über die Auswahl ihrer Techniken und die Konsequenz ihrer Handlungen zur Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln. Das Notwehrrecht mit all seinen Facetten und im Anschluss die Nothilfe präsentierte Wolfgang im nächsten Teil und flankierte die Theorie mit einigen praktischen Szenarien unterschiedlicher Situationen. Im dritten Teil behandelte der Lehrreferent das Waffenrecht und erläuterte nicht nur das Waffenrecht, sondern gab auch Hinweise und Informationen zu erlaubten Waffen und Hilfsmitteln und ihrer Wirkweise.

Ein wichtiger Lehrgang für alle Kampfsportler und zu Recht ein Pflichtlehrgang.

NWJJV





Unter den strengen Augen von Großmeister Michael Unruh (7. Dan, Hamburg, links am Spiegel) kämpft sich Bettina Kühnhenrich durch über 30 Bruchtests zum 5. Dan



Bettina Kühnhenrich ist jetzt Großmeisterin

Ein großer Moment für die Kampfkünste in Rheine – die Stadt ist um eine der höchsten fünf Graduierungen in einer der populärsten Kampfkünste in Deutschland reicher: Bettina Kühnhenrich hat die Prüfung zum 5. Dan im traditionellen Taekwon-Do gemeistert und darf sich ab sofort Sabumnin nennen.

Immer wieder schweißtreibende Bewegungsabläufe, Beintechnik und Handtechniken in verschiedenen Kombinationen, konditionelles Durchhaltevermögen auf hohem Konzentrationsniveau, freie Selbstverteidigungsübungen und schließlich über 30 äußerst anspruchsvolle Bruchtests, die die Kraft der Schläge und Tritte der Rheinenserin zeigten, führten nach über vier Stunden zum Erfolg. Bettina Kühn-

henrich wurde als eine von sehr wenigen Frauen in ganz Deutschland Großmeisterin im traditionellen Taekwon-Do nach Kwon Jae-Hwa.

Der Sprung vom 4. zum 5. Dan, von einer Taekwon-Do-Meisterin zur Großmeisterin, gelingt nicht in vier Stunden. „Man muss lange Zeit reifen und verstehen lernen, neu überdenken, was man vormals als richtig ansah und sich eine lange Zeit auch im Sinne des asiatischen Zen charakterlich ausbilden, dann ist man auch ein wirklicher Großmeister und ein Vorbild für die Schüler“, so Kühnhenrich nach der Prüfung. Im traditionellen Taekwon-Do nach dem Lehrsystem von Großmeister Kwon Jae-Hwa (7. Dan, New York City) dienen im Sinne des Kampfkunstpioniers Etikette, Disziplin, Durchhaltevermögen, Rechtschaffenheit und Respekt als Grundlage zu einem der höchsten Graduierungen.

Die Schüler des Taekwon-Do Rheine dürfen sich nun an die neue Anrede „Sabumnin“ gewöhnen.



Bettina Kühnhenrich mit der Großmeister-Urkunde neben Prüfer Michael Unruh (7. Dan, Hamburg), umringt von ihren aus Rheine mitgereisten Schülern

BUND

Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer Ü30

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V., Abteilung Judo, www.psv-duisburg-judo.de
Ort: Walter-Schädlich-Halle, Kampstraße 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn (beim Navigationssystem unbedingt die PLZ eingeben!).

Zeitplan: Freitag, 8. Mai 2020: 18:00 - 20:00 Uhr: Offizielles Wiegen F1/F2/F3/F4/F5/F6/F7 und M3/M4/M5 in der Wettkampfhalle unter Vorlage des Online-Tickets (siehe unten unter „Meldegeld“). **Samstag, 9. Mai 2020:** Wettkämpfe der F1/F2/F3/F4/F5/F6/F7 und M3/M4/M5. 9:00 Uhr Eröffnung. 9:30 Uhr Kampfbeginn. 17:00 - 19:00 Uhr Offizielles Wiegen M1/M2/M6/M7/M8/M9/M10 in der Wettkampfhalle unter Vorlage des Online-Tickets (siehe unten unter „Meldegeld“). **Sonntag, 10. Mai 2020:** Wettkämpfe der M1/M2/M6/M7/M8/M9/M10. 9:30 Uhr Kampfbeginn. In der Woche vor der Meisterschaft werden ein vorläufiger Zeitplan und die Meldelisten auf der Homepage des DJB veröffentlicht unter: <https://www.judobund.de/termine/#378763>

Teilnehmer: F1/M1 (30-34 Jahre: 1990-1986), F2/M2 (35-39 Jahre: 1985-1981), F3/M3 (40-44 Jahre: 1980-1976), F4/M4 (45-49 Jahre: 1975-1971), F5/M5 (50-54 Jahre: 1970-1966), F6/M6 (55-60 Jahre: 1965-1961), F7 (über 59 Jahre: 1960 und älter) / M7 (60-64 Jahre: 1960-1956), M8 (65-69 Jahre: 1955-1951), M9 (70-74 Jahre: 1950-1946), M10 (über 74 Jahre: 1945 und älter).

Teilnahmeberechtigung: Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Nr. 3.4. DJB-Wettkampfordnung, insbesondere seit mindestens drei Monaten Mitglied in einem DJB-Verein, gültiger DJB-Mitgliedsausweis sowie DJB-Wettkampflizenz, die an der Waage vorzulegen bzw. auf Anforderung nachzuweisen sind, mindestens 7. Kyu. Judokas ohne deutsche Staatsangehörigkeit dürfen als gleichgestellte Ausländer gegenwärtig und in den letzten zwölf Monaten bzw. als europäische Ausländer seit mehr als zwölf Monaten nicht für einen ausländischen Verein gestartet sein.

Gewichtsklassen: Frauen: -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg. Männer: -60, -66, -73, -81, -90, -100, +100 kg. Der Start ist nur in der dem tatsächlichen Gewicht entsprechenden Gewichtsklasse zulässig. Bei geringen Teilnehmerzahlen können Gewichtsklassen zusammengelegt werden.

Modus: bis 5 Teilnehmern in der Gewichtsklasse „Jeder-gegen-Jeden“, ab 6 Teilnehmern in der Gewichtsklasse Doppel-KO-System.

Kampfregele: Es gelten die aktuellen Kampfregeln der IJF bzw. des DJB. Nach Nr. 3.13.1. sind ab der Altersklasse F6 bzw. M7 alle Würgetechniken verboten.

Kampfzeit: 3 Minuten mit Pflichtentscheid (ohne Golden Score).

Matten: 3 Matten 7 x 7 m.

Judogi: Es wird in weißen und blauen Judogi gekämpft. Judogi mit Bundesadler – auch überklebt – sind nicht zugelassen. Gemäß Beschluss der DJB-Mitgliederversammlung 2019 wird auf die Pflicht, DJB-Rückennummern zu tragen, verzichtet.

Meldungen: namentlich durch die Vereine über das DJB-Judo-Portal: <https://portal.judobund.de/>.

Meldeschluss: 27.4.2020. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.

Meldegeld: 40,00 € je gemeldetem Judoka. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes; eine Erstattung bei Absage findet nicht statt. Dazu muss bis zum Meldeschluss pro Judoka ein Online-Ticket im Internet gekauft werden: <https://doo.net/veranstaltung/45185/> buchung. Das Ticket ist bei der Waage vorzulegen. Liegt kein Online-Ticket vor, ist doppeltes Meldegeld in bar zu entrichten.

Anti-Doping: Es können Kontrollen durchgeführt werden.

Betreuerkarten: Die Vereine erhalten während des Wiegezeitraums beim Ausrichter Betreuerkarten. Pro Verein wird eine Betreuerkarte ausgegeben, ab 5 Teilnehmern zwei Betreuerkarten.

Versicherung: Der DJB hat für alle Inhaber einer gültigen Wettkampflizenz eine Unfallversicherung abgeschlossen. Versichert sind alle Wettkampflizenzinhaber, die an Judowettkämpfen teilnehmen, bei denen die Wettkampflizenz Voraussetzung für eine Teilnahme ist. Die Teilnehmer haben für eine Haftpflichtversicherung selbst Sorge zu tragen. Veranstalter und Ausrichter schließen eine Haftung für fahrlässiges Handeln aus, sofern es sich nicht um Schäden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit handelt.

Eintritt: Erwachsene 5,00 €, Kinder/Jugendliche 2,00 €.

Quartier: <https://www.duisburgkontor.de> (Tourismus/Unterkünfte in Duisburg).

Anreise: aus dem Norden: A 3 Ausfahrt 12 auf die A 42 Richtung Kamp-Lintfort, am AB-Kreuz Duisburg-Nord (Nr. 6) auf die A 59 Richtung Dinslaken, Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße;

aus dem Süden: A 3 bis AB-Kreuz Duisburg-Kaiserberg (Nr. 14), Richtung Venlo auf die A 40, nach 2 km Ausfahrt 13 auf die A 59 Richtung Dinslaken, nach 6 km Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße. Öffentliche Verkehrsmittel: Linie 902 oder 903 bis zur Haltestelle „Rhein-Ruhr-Bad“.

LAND

35. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier - Landeseinzelturnier der Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg 02 Judo e.V.

Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138 Duisburg-Meiderich, am MSV-Clubhaus.

Zeit: Samstag, 25. April 2020.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. Die weiteren Waagezeiten werden ab 20.4.2020 veröffentlicht.

Hinweis: Der doppelstartberechtigte Jahrgang 2003 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse er startet.

Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.

Meldungen: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto MSV Duisburg, bei der Sparkasse Duisburg, IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISDE33XXX. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten zu vermerken. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet eingehenden Meldungen oder Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 17.4.2020 (Eingang).

Eingeladene Vereine: Alle Judovereine des Judo Bond Nederland.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, Am Mismahlshof 36, 47137 Duisburg, Tel.: 02 03 / 42 11 88, E-Mail: LangUrsula@t-online.de, mobil: 01 73 / 6 66 39 78.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

BEZIRKE

Detmold

2. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 10. Mai 2020.

Ort: Alte Turnhalle Vogelruthschule, Vogelruth, 33647 Bielefeld-Brackwede.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis 27.4.2020 an Ben Vergunst, Bahnhofstr. 30, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 9 89 79 24, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 14 Jahre alt, 3. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Der Trainerlizenzen wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, Stadtring ca. 1,2 km folgen (Fußgängerbrücke), ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen. Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bildokumentationen.

QUALIFIZIERUNG

Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ - LG 45/20

Termine: 25./26. April 2020, 16./17. Mai 2020, 15./16. August 2020 und 4.-6. September 2020.
Zeit: Beginn jeweils um 10:00 Uhr, Ende um 15:00 Uhr.
Ort: Sportschule Hennef, außer 04.-06.09. in der Sportschule Hachen.
Inhalte: Qualifizierung von Trainern für die Zielgruppe der Erwachsenen und Älteren: u.a. Erwerb von Kenntnissen in der Vermittlung von Trainingsinhalten, Wissen um den Zusammenhang von Training und Altern, Entwicklung eigener Angebote sowie demographischer Wandel.
Umfang: 60 Lerneinheiten.
Referenten: aus dem Team „Bewegt ÄLTER werden“.
Kosten: 400,00 €
Unterkunft und Verpflegung: in den Sportschulen.
Anmeldung: bis spätestens 25.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwjjv.de/qualifizierung/lehrgaenge

Kampfrichterlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter - LG 35/20

Datum: Freitag, 1. Mai 2020.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Innogy Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45470 Mülheim an der Ruhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Umfang: 8 Lerneinheiten.
Referenten: Christian Frese und Karsten Labahn.
Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 10,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: bis spätestens 20.4.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwjjv.de/qualifizierung/lehrgaenge

Kampfrichterlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter - LG 36/20

Datum: Sonntag, 3. Mai 2020.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Umfang: 8 Lerneinheiten.
Referenten: Astrid Behrla und Karlheinz Stump.
Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 10,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: bis spätestens 20.4.2020 nur

online über die NWJV-Webseite www.nwjjv.de/qualifizierung/lehrgaenge

Trainer C-Grundausbildung B - LG 21/20

Datum: 16./17. Mai 2020 und 6./7. Juni 2020.
Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen: u. a. Didaktik und Methodik, Prinzipien Stand- und Bodentechniken sowie Judo-Praxis.
Umfang: 30 Lerneinheiten.
Referenten: Pia Unrath, Karsten Flormann, Sven Karpinski und Henning Schäfer.
Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.
Kosten: 160,00 €
Verpflegung: in der Sportschule.
Anmeldung: bis spätestens 16.4.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwjjv.de/qualifizierung/lehrgaenge

NWDK

Vorbereitungslehrgang zu den Westdeutschen Kata- Meisterschaften und für Kata- Interessierte

Termin: Sonntag, 19. April 2020.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Lessing-Gymnasium, Ellerstr. 84-94, 40227 Düsseldorf.
Leitung: Karl-Heinz Bartsch.
Referenten: Karl-Heinz Bartsch, Wolfgang Thies, Yusuf Arslan, Dieter Münnekhoff, Jörn Stermann-Sinsilewski und José Pereira.
Anmeldung: unter Angabe der Kata an José Pereira, Tel.: 0 29 45 / 8 87 55, E-Mail: Jose.Pereira@nwdk.de
Meldeschluss: 13.4.2020.
Hinweise: Grundlegende Kenntnisse der jeweiligen Kata werden vorausgesetzt, um besser an der Feinform arbeiten zu können. Für die Teilnehmer an der WdKM, welche die Kata für die Dan-Prüfung einsetzen möchten, ist die Teilnahme am Lehrgang Pflicht.
Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Teilnahme nur mit gültigem Judopass.

Westdeutsche Judo-Kata- Meisterschaften

Nage-no-Kata (Jugend, Frauen, Männer), Kata-me-no-kata, Ju-no-kata, Kime-no-kata, Kodokan-goshin-jutsu und Koshiki-no-kata
Ausrichter: Judoka-Wattenscheid e.V.
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian Schule, Lohacker Str. 12, 44867 Bochum.
Datum: Samstag, 16. Mai 2020.
Zeit: Eintreffen 9:30 Uhr. Beginn 10:00 Uhr.
Teilnehmer: Judoka aus NRW ab 3. Kyu Frauen/Männer; Jugend: Judokas aus NRW der Jahrgänge 2003 und jünger (Tori und Uke) ab 3. Kyu. Jugendpokal Nage-No-Kata Gruppen 1-3.

Sportliche Leitung: Prüfungsbeauftragter NWDK Wolfgang Thies.
Wertungsrichter: werden durch das NWDK eingeladen.
Meldung: mit Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Verein und Graduierung, Tori und Uke, Wettkampflizenznummer sowie die Kata (Nage-no-kata, Katame-no-kata, Ju-no-kata, Kodokan-goshin-jutsu, Kime-no-kata, Koshiki-no-kata) über den Verein an J. Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 56556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de
Meldegeld: 30,00 € je Paar und Kata, zu zahlen nur per Überweisung bis zum 27.4.2020 auf folgendes Konto: NWJV, Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR, Stichwort: „Kata-MS 2020“, bitte die Namen von Tori/Uke mit angeben.
Meldeschluss: 4.5.2020.
Hinweis: Beim Gebrauch von Waffen (Kodokan-goshin-jutsu und Kime-no-kata) sind nur Attrappen, z. B. aus Holz, zugelassen.
Ehrengaben: Pokale, Medaillen und Urkunden für die Siegerpaare werden vom NWDK gestiftet.
Qualifikation: Die ersten fünf Paare jeder Kata können zur Deutschen Kata-Meisterschaft am 20./21. Juni 2020 nominiert werden. Die Nominierung erfolgt nur durch den Landesverband.
Sonstiges: Der Jugendpokal wird nur in den ersten drei Gruppen der Nage-no-kata ausgetragen. Die Teilnahme an den Westdeutschen Kata-Meisterschaften (Frauen, Männer) kann bei entsprechenden Leistungen für die Dan-Prüfung zum nächsthöheren Dan (Kata) und zum anderen bei der Prüfung zum 2. oder 1. Kyu (nur Jugend) angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang am 19.4.2020. Alle Teilnehmer (Uke und Tori) müssen einen gültigen Judopass vorlegen, ebenso eine gültige Wettkampflizenz.
Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird; aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.

Kreis Südwestfalen

Vorbereitungslehrgang 1. und 2. Kyu

Ausrichter: Kreis Südwestfalen.
Ort: Dojo des JK Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen, Tel.: 0 23 73 / 39 01 80.
Termine: Samstags, 24.04.2020, 09.05.2020, 16.05.2020 und 30.05.2020.
Zeit: jeweils 10:00 - 12:30 Uhr.
Prüfung: Samstag, 6. Juni 2020, Prüfungsbeginn 11:00 Uhr (im Dojo des JK Hagen). Eintreffen der Prüflinge bis 10:15 Uhr.
Referenten: Andrea Haarmann, 5. Dan, Florian Sieber, 2. Dan und Steffen Knipp, 2. Dan.
Meldungen: per E-Mail an h.kletke@t-online.de
Prüfungsgebühr: 25,00 €, zu zahlen am Prüfungstag. In der Prüfungsgebühr sind enthalten: Prüfungsmarke, Prüfungsurkunde und Prüferkosten.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Messerabwehr – SV und Prüfungsprogramm.
Datum: Samstag, 21. März 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV.
Kosten: 15,00 €

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Erkelenz
Datum: Samstag, 28. März 2020.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Zehnthofweg 17, 41812 Erkelenz.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Landesprüfung 1

Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45).
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden e.V.
Datum: 28./29. März 2020.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr, Start 11:00 Uhr (Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).
Ort: Am Holterhöfchen 26 (Navi: Am Feuerwehrhaus), 40724 Hilden.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Peter Pölling, 5. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 70,00 €
Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Landesprüfung 1, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Falls keine datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen, kann der Überweisungsnachweis alternativ vorab elektronisch an pruefung@nwjjv.eu übermittelt werden. Evtl. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjjv.eu) zu entnehmen. Alle gemeldeten Sportkameraden erhalten nach Ablauf der Meldefrist eine persönliche Einladung zur Veranstaltung, ohne die eine Teilnahme nicht möglich ist.
Meldung: Aktuelles Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden). Bitte Überweisungsnachweis (falls nicht vorab elektronisch übermittelt) zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Landeslehrgang Jugend 6-9 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Heinsberg.
Thema: „Bodyguard! Wir mischen uns ein!“
Datum: Samstag, 25. April 2020.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Westpromenade, 52525 Heinsberg.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 5,00 €
Vermerk: Notwehr und Nothilfe kindgerecht vermittelt.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Heinsberg.
Thema: Hebel in Kombination.
Datum: Samstag, 25. April 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Westpromenade, 52525 Heinsberg.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 15,00 €

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 26. April 2020.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 23.8.2020. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 15/16.8.2020 in Kreuztal.
Anmeldung: mindestens 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TSV Solingen Auf der Höhe e.V.
Thema: Dan-Vorbereitung 3.
Datum: Samstag, 9. Mai 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Geschwister-Scholl Schule, Querstr. 42, 42699 Solingen.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen. Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen. Die Teilnahme von Vereinstrainern zum Abgleich der Prüfungs- und Trainingsinhalte wird empfohlen. Eventuelle Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjjv.eu) zu entnehmen.
Meldung: Aktuelles Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: [Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu](mailto:Wolfgang.Kroel@lehrwesen@nwjjv.eu)

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Neben der Matte

1.000 x 1.000 geht wieder los

Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen stellt dem Landessportbund NRW auch in diesem Jahr wieder Haushaltsmittel zur Förderung des Engagements der Sportvereine zur Verfügung. Der Landessportbund NRW leitet die Fördermittel auf Antrag an die Sportvereine weiter.

Antragsberechtigt sind Sportvereine, die als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in einem dem Landessportbund NRW angeschlossenen Fachverband sowie dem zuständigen Stadt- bzw. Kreissportbund sind. Förderfähig sind Maßnahmen der Sportvereine, die im Zeitraum 01.01.2020 - 31.12.2020 durchgeführt werden bzw. wurden und sich einem der insgesamt sieben Förderschwerpunkte zuordnen lassen.

Jeder Verein kann in diesem Jahr EINEN Antrag stellen! Für das Jahr 2020 gelten folgende Förderschwerpunkte:

- Kooperation Sportverein mit Schulen
- Kooperation Sportverein mit Kindertageseinrichtungen
- Integration
- Inklusion
- Gesundheitssport
- Sport der Älteren
- Mädchen und Frauen im Sport



Ehrenamtsmanager*in für die Vereine

Wie können wir Personen finden, die uns bei unserer Arbeit unterstützen? Wie können Eltern und Mitglieder für ein Ehrenamt gewonnen werden? Wie können wir Ehrenamtliche fördern? Wie können Aufgaben umverteilt werden?

Wie sollen wir das alles noch schaffen?

Diese und viele ähnliche Fragestellungen stehen immer wieder im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Im Basismodul werden die Grundlagen für ein systematisches Ehrenamtsmanagement im Sportverein gelegt, um die Gewinnung und Bindung von Engagierten sicherzustellen.

Termine für Basismodule zum*r Ehrenamtsmanager*in:

25.04.2020	in Hamm mit Blended-Learning (BL)
16.05.2020	in Witten
20.06.2020	in Wesel
28.08.2020	in Bergheim
28.08.2020	in Radevormwald
05.09.2020	in Soest
12.09.2020	in Mönchengladbach mit BL
12.09.2020	in Datteln
19.09.2020	in Warburg
19.09.2020	in Münster
26.09.2020	in Rheda-Wiedenbrück

Anmeldung und weitere Details über die Seite:
www.qualifizierung-im-Sport.de

Prävention sexualisierter Gewalt

Das Thema „Kindeswohlgefährdung - Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen“ ist ein gesellschaftliches Querschnittsproblem, dem sich auch der organisierte Sport als wichtiger Teil unserer Gesellschaft stellen muss und auch tatsächlich stellt. Zu diesem Thema bieten die Kreis- und Stadtbünde regelmäßige Termine und Veranstaltungen an Termine im ersten Halbjahr 2020:

09.05.2020	in Dortmund (8LE)
09.05.2020	in Witten (8LE)
15.05.2020	in Siegen(4LE)
18.05.2020	in Lüdinghausen (3LE)
06.06.2020	in Bergisch Gladbach (8LE)
08.06.2020	in Wuppertal (4LE)
06.06.2020	in Coesfeld (8LE)

Weitere Termine und Infos auf der Seite:
www.qualifizierung-im-Sport.de

Schon Profil gezeigt?

Individuelle Vereinsprofilierung beim NWJV. Jetzt durchstarten!

Ansprechpartner „Neben der Matte“

Carina Hagen
Tel: 0203 7381-625
carina.hagen@nwjv.de

22. INTERNATIONALES TURNIER U16 MÄNNLICH

Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes



Samstag, 28. März 2020
ab 9:00 Uhr

Walter-Schädlich-Halle

Kampstr. 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn

www.ltu16.de



100 Jahre PSV Duisburg
1920-2020

Wir machen uns stark für
den Duisburger Sport.

Duisburger Unternehmen für den Duisburger Sport

